

FLEXICOM PLD 2000

PROFESSIONAL LABEL DESIGNER

VERS. 1.0



Wichtige Informationen

Wir haben uns bemüht, hinsichtlich Leistungsumfang und Anwenderfreundlichkeit neue Maßstäbe zu setzen.



















Alle Informationen, technischen Angaben und Programme in diesem Buch sowie auf der beigelegten CD wurden von den Autoren mit größter Sorgfalt zusammengetragen. Trotzdem sind Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen. Die Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.










Wir weisen darauf hin, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen im allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

FLEXICOM, Manfred Reuß und G. Ziemes

INHALT

1	Kurzbeschreibung von FLEXICOM PLD 2000	1-1
2	Systemvoraussetzungen und Installation	2-4
2.1	Systemvoraussetzungen	2-4
2.2	Installation	2-4
2.3	Drucker justieren	2-4
3	FLEXICOM PLD 2000-Grundlagen	3-6
3.1	FLEXICOM PLD 2000-Eröffnungsbildschirme	3-6
3.1.1	Die Funktionsweise des Menüs: <i>neues Dokument per Auswahl</i>	3-6
3.1.2	Der Standardbildschirm: <i>neues Dokument (Strg+n)</i>	3-7
3.2	Funktionen der PC-Maus	3-8
3.3	Formen von Hilfestellungen	3-8
3.3.1	CD-Labels als erstes Einführungsbeispiel	3-9
3.3.2	Orderrücken-Etikett als zweites Einführungsbeispiel	3-11
4	Ausführliche Beschreibung der Eigenschaften von FLEXICOM PLD 2000	4-15
4.1	Das <u>D</u> atei-Menü	4-15
4.1.1	<u>n</u> eues Dokument (Strg+n) 	4-15
4.1.2	neues Dokument per Auswahl	4-15
4.1.3	anderes Format	4-15
4.1.4	Dokument duplizieren (Strg+d) 	4-15
4.1.5	Öffnen ... (Strg+o) 	4-16
4.1.6	Schließen	4-16
4.1.7	Schließen unbenutzter Fenster 	4-16
4.1.8	Speichern (Strg+s) 	4-16
4.1.9	Speichern <u>u</u> nter ...	4-16
4.1.10	<u>A</u> uswahl ...	4-16
4.1.11	Entwurf	4-16
4.1.12	<u>B</u> eenden (Alt+F4) 	4-17
4.2	Das <u>D</u> ruck-Menü	4-18
4.2.1	Druckposition <u>w</u> ählen... Strg+h 	4-18
4.2.2	<u>D</u> rucken... Strg+p 	4-18
4.2.3	Seitenansicht... 	4-19
4.2.4	Drucker <u>e</u> inrichten	4-19
4.2.5	Drucker justieren...	4-20
4.3	Das <u>O</u> ptionen-Menü	4-20
4.3.1	Maßeinheit...	4-20
4.3.2	Schri <u>f</u> ten...	4-20
4.3.3	<u>R</u> aster  (STRG+g)	4-20
4.3.4	<u>Z</u> ähler (STRG+9)	4-20

4.3.5	R <u>a</u> nd (STRG+u)	4-21
4.3.6	P <u>u</u> nktraster	4-21
4.3.7	B <u>i</u> ldquelle wählen...	4-21
4.4	Das <u>E</u> lemente-Menü	4-21
4.4.1	Übliche Vorgehensweise bei der Eingabe	4-21
4.4.2	Eigenschaften von Positionsrahmen	4-22
4.4.2.1	Zustände der Aktivierung	4-22
4.4.2.2	Bearbeiten von Positionsrahmen bzw. Gestaltungselementen	4-22
4.4.3	Text (Strg+T) 	4-23
4.4.3.1	Zwei Besonderheiten der Text-Formatierungs-Symboleiste	4-23
4.4.3.1.1	Fließtext 	4-23
4.4.3.1.2	Blocksatz 	4-23
4.4.3.2	Direktes Drehen von Texteingaben	4-23
4.4.3.3	Exakte Positionierung und Größenangaben des Text-Positionsrahmens	4-23
4.4.3.4	Banner-Schrift	4-24
4.4.3.5	Farbverlauf von Texteingaben	4-24
4.4.3.6	Unterlegen von Texteingaben mit einem Bild	4-24
4.4.3.7	Objekte und Dateien bei Texteingaben	4-24
4.4.4	Texteingaben 	4-25
4.4.5	kreisförmiger Text 	4-26
4.4.6	Inhaltsverzeichnis 	4-26
4.4.7	Bild 	4-26
4.4.7.1	Grundsätzliche Vorgehensweise	4-27
4.4.7.2	Bearbeitungswerkzeuge von Bildern	4-27
4.4.7.2.1	Effekte: Unterlegen von Bilddateien	4-27
4.4.7.2.2	Flächenmäßige Bearbeitung: Wenden, Drehen und Scheren	4-27
4.4.7.2.3	Farbliche Bearbeitung	4-28
4.4.8	Linien, Flächen, Rechtecke, Sterne, Kreise, Ellipsen und Farbkeile	4-28
4.4.8.1	Grundsätzliches	4-28
4.4.8.2	Vielecke 	4-29
4.4.9	Barcodes (Strg+b) 	4-29
4.4.10	Verknüpft <u>e</u> Objekt: OLE-Eigenschaften (Strg+v) 	4-30
4.4.10.1	Grundsätzliches	4-30
4.4.10.2	Beispiel	4-31
4.4.11	Schriftart: Schnellformatierung von Texteingaben 	4-32
4.4.12	Schattenschrift bei Texteingaben 	4-32
4.5	Das <u>G</u> estaltungs-Menü	4-32
4.5.1	D <u>r</u> uckrichtung ... 	4-33
4.5.2	H <u>i</u> ntergrund ...	4-33
4.5.3	R <u>a</u> hmen ...	4-33
4.5.4	B <u>e</u> grenzung ...	4-33
4.5.5	Element nach v <u>o</u> rne (Strg+Bild hoch)  bzw. nach h <u>i</u> nten (Strg+Bild runter) 	4-33
4.6	Das <u>B</u> earbeiten-Menü	4-34
4.6.1	Eingabe abbrechen 	4-34
4.6.2	R <u>u</u> ckgängig (Alt+z) 	4-34
4.6.3	Wiederherstellen (Alt+y) 	4-34

4.6.4	Alle zurücksetzen	4-34
4.6.5	Bearbeiten (Alt+Eingabe) 	4-34
4.6.6	Ausschneiden (Strg+x)  und Einfügen (Strg+v) 	4-34
4.6.7	Kopieren (Strg+c)  und Einfügen (Strg+v) 	4-34
4.6.8	Vervielfältigen 	4-34
4.6.9	Löschen (Strg+x)	4-34
4.6.10	Alles löschen	4-35
4.6.11	Markieren	4-35
4.6.12	Ausrichtung	4-35
	4.6.12.1 Elemente zentrieren	4-35
	4.6.12.2 Elemente bündig gestalten	4-36
	4.6.12.3 Elemente verteilen	4-36
4.6.13	Größe	4-36
4.7	Das Ansicht-Menü	4-37
4.7.1	Darstellung ausgefüllt  und normal	4-37
4.7.2	Begrenzung aller Elemente	4-37
4.7.3	Symbolleisten	4-37
4.7.4	Statusleiste	4-37
4.7.5	Lineal	4-37
4.7.6	Zoom vergrößern	4-37
	4.7.6.1 Zoom-Verdoppelung mit 	4-37
	4.7.6.2 Präzise Zoom-Stufe und Voll-Darstellung	4-38
4.7.7	Zoom auf gesamtes Dokument F4	4-38
4.8	Das Fenster-Menü	4-38
4.9	Das Datenbank-Menü	4-38
4.9.1	Öffnen	4-38
4.9.2	Schließen	4-39
4.9.3	Informieren	4-39
4.9.4	Datenbank-Editor (Strg+e) bzw. 	4-39
	4.9.4.1 Erstellen einer neuen FLEXICOM PLD 2000-Datenbank	4-39
	4.9.4.2 Verwalten einer vorhandenen Datenbank	4-40
	4.9.4.3 Zwei Besonderheiten bei der Verwendung von Datenfeldern	4-40

1 Kurzbeschreibung von FLEXICOM PLD 2000

Mit **FLEXICOM PLD 2000** können Sie unter *WINDOWS 95/98/NT* in sehr komfortabler Weise sehr viele unterschiedliche Typen von Etiketten, Folien, Visitenkarten etc. Wie für *WINDOWS*-Programme üblich, kontrollieren Sie bereits bei der Gestaltung Ihrer zu bedruckenden Etiketten auf dem PC-Bildschirm vorab den späteren Ausdruck für jeden beliebigen Drucker, der von *WINDOWS* unterstützt wird.

Die wesentlichen Eigenschaften von **FLEXICOM PLD 2000** sind:

- Als 32-Bit-Programm bedient sich **FLEXICOM PLD 2000** **WINDOWS-Eigenschaften**, wie z. B. eines schnellen Bildschirmaufbaus, einer schnellen Verarbeitung von Datenbanken, von Druckvorgängen etc., der Möglichkeit langer Dateinamen, nur durch die RAM-Ausstattung des jeweiligen PCs begrenzte Kapazitäten, was insbesondere für die Größe von Datenbanken von Bedeutung sein kann.
- **Unterstützung aller geeigneten Etiketten**: Alle geeigneten Etiketten-Formate für Datenträger können in einfachster Weise sowohl im Normal- als auch im Querformat verwendet werden. Darüber hinaus können Sie beliebig viele Formate selber bestimmen.
- **FLEXICOM PLD 2000** stellt zahlreiche **eigene „Textwerkzeuge“** zur Verfügung:
 - umfangreicher Katalog zur Gestaltung von Texteingaben, wie z. B. Verwendung aller installierter Windows-Schriftarten hinsichtlich Größe, Schnitt, Farbe etc.;
 - sehr einfache Formatierungsmöglichkeiten (Schriftgröße, -farbe und -auszeichnung, links- und rechtsbündige Anordnung, Zentrierung, vertikale Ausrichtung am Positionsrahmen, Fließtext, Blocksatz, Bannerschrift, automatische Schriftgrößen-Anpassung, einfaches Einfügen von Sonderzeichen etc.) beliebig vieler Texteingaben ähnlich denen von Standardprogrammen, wie z. B. bei *MICROSOFT WORD*.
 - stufenloses direktes Drehen;
 - beliebiges räumliches Platzieren;
 - Hinterlegen von Texteingaben mit Farbverläufen und Bildern;
 - zweifarbiger Schatteneffekt und komplette Konturlinien (wirkt auch bei zahlreichen Grafikelementen);
 - Mit **FLEXICOM PLD 2000** lassen sich in sehr einfacher Weise kreisrund angeordnete Texte eingeben, was u.a. das Beschriften von runden CD-Labels sehr einfach macht; auch beliebig gebogene Texteingaben sind möglich;
 - einfaches Einlesen und komfortable Weiterverarbeitung von Verzeichnisstrukturen ähnlich dem *EXPLORER* von *WINDOWS*.
 - zahlreiche 'Sonderobjekte': verschiedene Zähleroptionen (z. B. fortlaufende Nummerierung - auch innerhalb von Barcodes; beliebige Schrittweite in positiver und negativer Richtung), verschiedene Formen von Datumsangaben, Abfragen von Texteingaben vor dem Ausdruck etc.
 - spiegelverkehrter Druck für Texte und Grafiken, was insbesondere für die Gestaltung von (T-Shirt-, Mousepad-) Folien verwendungsgerecht sein kann.
- **FLEXICOM PLD 2000** stellt zahlreiche **eigene „Grafikwerkzeuge“** zur Verfügung:

- Importmöglichkeit aller gängigen Grafikformate (bmp, wmf, jpg, tif, emf, pcx, cdr etc.) mit Vorschau einzelner Grafikdateien und gesamter Datei-Unterverzeichnisse (Album-Effekt),
- direktes (Ein-) Scannen und unmittelbare Weiterverarbeitung von Grafiken,
- einfaches Erzeugen von geometrischen Figuren (Rechtecke, Kreise, Ellipsen, Sterne etc.) mit zahlreichen Füll- und Begrenzungslinien-Optionen;
- Spiegeln, Kippen und Scheren von Bildern;
- Poster-, Mosaik-, Ölbild- und Überbelichtungseffekte, Negativumwandlung;
- Helligkeit, Farbe, Kontrast, Sättigung verändern;
- 'Maskeneffekte' durch Überlagerung mehrerer Bilder;
- zahlreiche eigene Cliparts und Fotos;
- **OLE-Eigenschaft** von **FLEXICOM PLD 2000**:
 Alle gängigen *WINDOWS*-Programme (wie z. B. *PAINT*, *COREL DRAW*, *WORDART*) können von **FLEXICOM PLD 2000** aus gestartet und deren Dateien als Bestandteile eingebunden werden; auf diese Weise können Sie Ihre gewohnten Programme quasi als Bestandteile von **FLEXICOM PLD 2000** weiterverwenden.
- Erstellen und Verwalten eigener und fremder Datenbanken:
 - Der Datenbank-Editor von **FLEXICOM PLD 2000** lässt Sie in sehr anspruchsvoller, aber dennoch einfacher Weise Datenbanken (wie z. B. Adressdateien, Dia- und Videosammlungen etc.) erstellen, verwalten und drucken. Datenbanken lassen sich nach ihren Datenfeldern (z. B. nach der Postleitzahl in Adressdateien) sortieren, auswählen etc. Einzelnen Datensätzen lassen sich auch ‚individuelle‘ Bilder zuordnen.
 - Mit **FLEXICOM PLD 2000** können Sie grundsätzlich eine Vielzahl verschiedener ‚fremder‘ Datenbanken-Formate direkt einlesen und weiterverarbeiten: *ACCESS*, *DBASE*, *EXCEL*, *FOXPRO*, *PARADOX*, *HTML* und *CSV*-Textdateien. Auf diese Weise können Sie Ihr bisheriges Datenbank-Programm in gewohnter Weise weiter verwenden und müssen Ihre Daten für eine Verwendung mit **FLEXICOM PLD 2000** nicht erst mühevoll konvertieren.
- **FLEXICOM PLD 2000** bietet die Gestaltung fast aller gängigen **Barcode**-Typen: EAN 8, EAN 13, 2 of 5 Standard/Industrial, 2 of 5 Interleaved, Code 39, Code 128 / EAN 128 (B), UPC und UPC-E. Sie können diese auf dem Bildschirm exakt sichtbaren Barcodes in DIN-Norm, in halber oder auch beliebiger Höhe gestalten, auch unter Nutzung von Datenbanken.
- Neben diesen besonders hervorzuhebenden direkten und indirekten Werkzeugen zeichnet sich **FLEXICOM PLD 2000** insbesondere durch eine **Vielzahl weiterer Eigenschaften** aus, deren ausführliche Darstellung dem Handbuch und den Anweisungen im Programm vorbehalten bleibt. Besonders hervorzuheben seien an dieser Stelle noch:
 - die große Bedienerfreundlichkeit von **FLEXICOM PLD 2000** durch ausführlich kommentierte Schaltflächen, Kontext- und Direkt-Hilfestellungen,
 - die vertikalen und horizontalen Lineale, die Ihnen das exakte Platzieren von Texten, Grafiken etc. erleichtern und die Sie wie (andere) Symbolleisten ein- und ausblenden können,

- den sog. „Beispiel/Vorlagen“-Assistent mit zahlreichen vorgestellten Beispieldateien
- und vieles mehr.

2 Systemvoraussetzungen und Installation



2.1 Systemvoraussetzungen

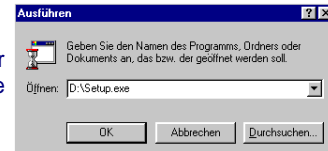
Die Systemvoraussetzungen für **FLEXICOM PLD 2000** sind:

- ein Personal Computer, auf dem *MS-WINDOWS 95/98/NT* eingerichtet ist,
- mindestens eine VGA-Grafikausstattung mit einer Bildschirmauflösung von mindestens 800 x 600 Pixel,
- eine Maus oder ein anderes Zeigegerät und
- ein CD-Laufwerk.

2.2 Installation

FLEXICOM PLD 2000 wird so wie die meisten *WINDOWS*-Programme eingerichtet:

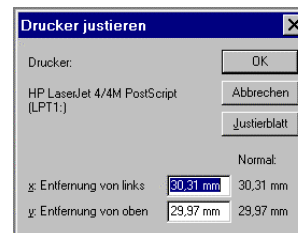
- Starten Sie *WINDOWS* wie gewöhnlich.
- Schließen Sie zuvor alle geöffneten Programme, da **FLEXICOM PLD 2000** Dateien in Ihr Unterverzeichnis: *WINDOWS\SYSTEM* Dateien kopiert, auf die von anderen Programmen u. U. gerade zugegriffen wird.
- Legen Sie die Programm-CD ein und wählen dann aus der automatisch erscheinenden Auswahlbox die gewünschte Sprachversion aus.
- Wenn die automatische Installation nicht erfolgt, dann installieren Sie den **FLEXICOM PLD 2000** so, wie Sie andere *WINDOWS*-Programme auch installieren:
 - Legen Sie **FLEXICOM PLD 2000** -CD in das Laufwerk *D:* (oder evtl. *E:*, *F:*) ein;
 - rufen Sie von  aus *AUSFÜHREN* auf;
 - wählen Sie das Programm *SETUP* auf der **FLEXICOM PLD 2000**-CD aus und bestätigen Ihre Wahl mit .
- Nach der Auswahl der (deutschen) Sprachversion richtet das Installationsprogramm die Programmgruppe **FLEXICOM>DataDesigner** und die entsprechenden Verzeichnisse auf der Festplatte ein und überträgt dann alle erforderlichen **FLEXICOM PLD 2000**-Dateien.
- Nach erfolgter Übertragung aller Dateien erhalten Sie die Meldung, dass der Installationsvorgang erfolgreich abgeschlossen wurde.
- Sie können **FLEXICOM PLD 2000** nun unmittelbar starten.



2.3 Drucker justieren

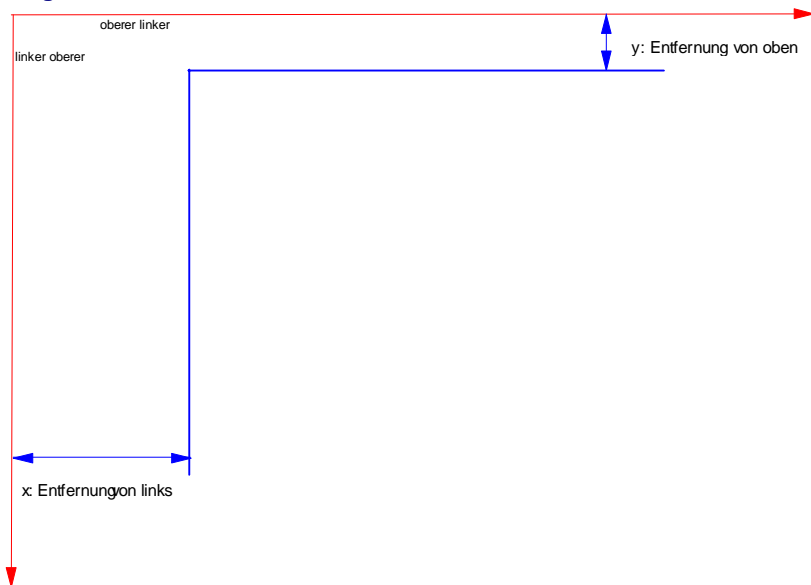
Vor dem Druck Ihrer Etiketten sollten Sie zunächst den an Ihrem PC angeschlossenen Drucker **fein abstimmen**. Wenn zur Zeit kein Drucker angeschlossen ist, dann sollten Sie diesen Schritt später nachholen. Denn alle Drucker (sogar vom selben Typ) platzieren den Seitendruck leicht verschieden, was für die Präzision des Drucks Ihrer Etiketten abträglich ist:

- Schalten Sie zu diesem Zweck Ihren Drucker an;
- Wählen Sie im Menüpunkt „Druck“ die Box „Drucker



justieren“. Passend zu Ihrem Drucker sind rechts neben den **zwei Eingabefeldern** zwei Maßangaben (i. d. R. in mm; hier: 30,31 mm und 29,97 mm) als Vorgaben angezeigt.

- Wenn Sie jetzt oder auch später **exaktere Werte** als die Vorgaben eingeben möchten, dann lösen Sie zunächst den Befehl **Justierblatt** aus. Der Drucker druckt **eine Seite mit zwei gekennzeichneten Linien**.



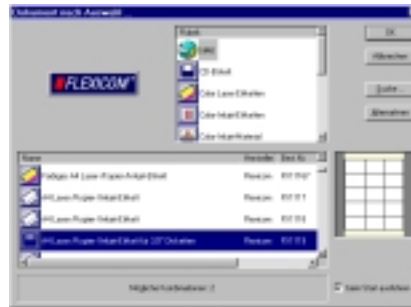
- **Messen** Sie mit einem Lineal die beiden Abstände von dem jeweiligen Papierrand zur horizontalen (y-Abstand) Linie und zur vertikalen (x-Abstand) Linie und **überschreiben** Sie eventuell vorgegebene Angaben in den entsprechenden beiden Feldern der Eingabemaske mit den entsprechenden Maßeinheiten; z. B. \underline{x} : Entfernung von links: 31 mm und \underline{y} : Entfernung von oben: 32 mm.
- Wenn Sie später einen **anderen Drucker** mit **FLEXICOM PLD 2000** benutzen wollen, dann müssen Sie diesen Vorgang wiederholen.

3 FLEXICOM PLD 2000-Grundlagen

3.1 FLEXICOM PLD 2000-Eröffnungsbildschirme

3.1.1 Die Funktionsweise des Menüs: *neues Dokument per Auswahl*

Die Auswahlbox, die beim ersten Starten von FLEXICOM PLD 2000 erscheint bzw. die Sie durch die Datei-„Pull down“-Option **neues Dokument per Auswahl** aufrufen können, hilft Ihnen zum einen, FLEXICOM PLD 2000 schnell und bequem anhand von Beispielen kennen zu lernen, und zum anderen, Ihnen bereits vorgestellte Beispiele für viele der von FLEXICOM PLD 2000 unterstützten ‚Druckmaterialien‘ anzubieten, die Sie übernehmen oder durch kleine Änderungen an Ihre Bedürfnisse anpassen können.

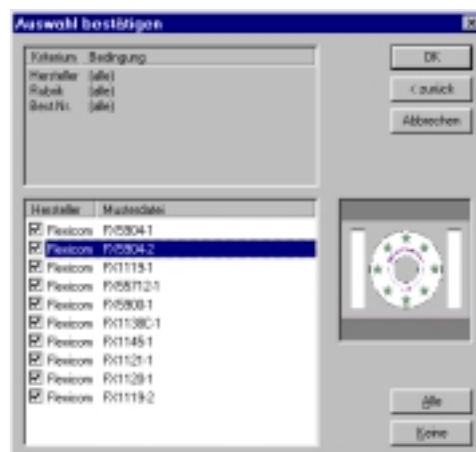


Die Benutzung dieser Auswahlbox erstreckt sich über folgende **4 Schritte**:

- Mit dem Befehl **neues Dokument per Auswahl** im „Pull down“-Menü **Datei** erscheint eine Auswahlmaske, die der **Format-Auswahlmaske** weitgehend entspricht. Lediglich die Informationen in der unteren Zeile sind verschieden, in der eine Meldung über die Anzahl an Kombinationen aus **Rubrik** und **einzelnen Etiketten-Bestellnummern** für die FLEXICOM PLD 2000 fertig gestaltete Beispiele erscheint. Wählen Sie die gewünschte Rubrik bzw. das gewünschte Etikett aus.
- Mittels des **Schaltknopfes** haben Sie die Möglichkeiten, auf eine alternative Weise an für Ihre Zwecke angemessene Beispieldateien zu kommen, indem Sie einfach die FLEXICOM Best.-Nr. eingeben.
- Bestätigen Sie sodann Ihre Kombinationswahl mit , dann erscheint eine weitere


Auswahlmaske, wo Sie bestimmen können, welche der vorausgewählten Beispieldateien Sie durch Aktivieren und Deaktivieren endgültig laden möchten. In dem kleinen Fenster dieser Maske wird Ihnen eine grafische Vorschau der einzelnen Beispieldatei gegeben.

- Mit Ihrem -Befehl beginnt FLEXICOM PLD 2000, die einzelnen Dateien nach und nach zu laden, wobei sich die Ladezeit nach Art und Anzahl der einzelnen Beispiel-Dateien richtet.



- Nach diesem Vorgang verstecken sich alle Beispiel-Dateien hinter der zuletzt geladenen Datei. Mit dem Schaltknopf können Sie veranlassen, dass alle geladenen Beispieldateien **nebeneinander angeord-**

net werden, d. h. jede in ihrem eigenen Dokumentfenster; andere Anordnungsformen finden Sie im „Pull down“-Menü so, wie Sie es von anderen *WINDOWS*-Programmen her gewohnt sind.

- Nun können Sie sich unter den angezeigten Beispieldateien diejenige aussuchen (und das entsprechende Fenster aktivieren, d. h. anklicken), die Ihnen am meisten zusagt, um dann mit dem Icon  alle anderen Beispieldateien „auf einen Schlag“ zu schließen.
- Wenn Sie das Beispiel (ändern und) speichern möchten, dann sind Sie gehalten, es unter einem anderen Namen bzw. in einem anderen Verzeichnis zu speichern. Auf diese Weise bleiben die ursprünglichen Beispieldateien erhalten.

3.1.2 Der Standardbildschirm: **neues Dokument (Strg+n)**

Mit dem Befehl **neues Dokument** im „Pull down“-Menü **Datei** erscheint eine Auswahlmaske, die der **Beispiele-Auswahlmaske** weitgehend entspricht: Dies ist der ‚normale‘ **FLEXICOM PLD 2000**-Eröffnungsbildschirm; er besteht neben der grauen Fläche (in der Mitte) aus **acht** bzw. **neun** Leisten, die Sie nach eigenen Wünschen auch aus- und später wieder einblenden können:

- In der **obersten Dateinamen-Leiste** wird bei der Gestaltung von ‚Druckmaterialien‘ der Dateiname des einzelnen **Dokuments** angezeigt. Beim Start des Programms steht dort zunächst nur **FLEXICOM PLD 2000**.
- In der **zweiten** Zeile, der sog. „**Pull down**“-**Menüleiste**, finden Sie die Ihnen von anderen Programmen her sicherlich schon bekannten typischen Menüs, die sich beim Anklicken nach unten „aufrollen“. Von diesen Menüs aus können Sie **alle** in **FLEXICOM PLD 2000** verfügbaren Befehle auslösen.
- In der **dritten** Zeile und den drei senkrechten Symbolleisten am linken bzw. rechten Programmfenster finden Sie **Schaltflächen** („Icons“) zum bequemeren Auslösen von **ausgewählten** Befehlen; weitere Befehle und Voreinstellungen befinden sich hinter den "Pull-down"-Menüs.
- Mittels der Symbole in der **vierten** Zeile lassen sich Texteingaben, ähnlich wie z. B. bei *MICROSOFT WORD*, in schneller und bequemer Weise formatieren.
- In der **fünften** Zeile haben Sie die Möglichkeit, einen bereits eingegebenen Text, ähnlich wie z. B. bei *MICROSOFT EXCEL*, zu ändern.
- Am unteren Programrand befindet sich die sog. **Statuszeile**, die gleich **vier** Zwecken dient (von links nach rechts):
 - Angaben zum Typ des aktuellen aktiven Dokuments: Bestellnummer, Maße des einzelnen Druckmaterials etc., sobald sich der Cursor 'über' einem Etikett befindet; alternativ wird an dieser Stelle eine Informationshilfe gegeben, wenn Sie den Cursor auf eine Schaltfläche setzen.
 - Angaben der Koordinaten des Cursors auf dem Etikett, wobei der 'Ursprung' (0,0) stets links oben auf dem Etikett ist;
 - Längen- und Breiten-Angaben bei der Eingabe von Elementen in Maßeinheiten;
 - Nummer des aktuell zum Druck anstehenden Etiketts auf einem Blatt bzw. Falzbogen sowie die Anzahl an Etiketten auf einem Bogen.

- Das **neunte** Leisten-Paar besteht aus **2 Linealen** am oberen und linken Rand eines **jeweiligen** Druckmaterials. Die dezimale Einteilung der beiden Lineale erlaubt Ihnen ein einfaches und exaktes Platzieren Ihrer Texteingaben, Grafiken etc.

3.2 Funktionen der PC-Maus




Die wesentlichen Funktionen in **FLEXICOM PLD 2000** führen Sie mit der Haupttaste (i.d.R. **linken** Taste) Ihrer PC-Maus aus; die **rechte** Maustaste besitzt Formatierungseigenschaften, wie Sie sie bereits von anderen *WINDOWS*-Programmen her kennen. Die Arbeitsweise mit der PC-Maus ist bzgl. der meisten Befehle, wie dem Öffnen von Menüpunkten, der Anwahl einer Schaltfläche und etc. (**einfaches** kurzes Anklicken mit der linken Maustaste), der Ausführung bestimmter Befehle, wie z. B. dem Laden einer Datei (**zweifaches** Anklicken), die gleiche wie für andere *WINDOWS*-Programme auch.

Für die **Eingabe von Gestaltungselementen**, wie von Texten, Bildern, Barcodes, Linien, Rechtecken, Sternen etc., gilt stets:

- zunächst einen Eckpunkt auf dem zu gestaltenden Etikett zu bestimmen,
- die **linke** Maustaste zu drücken, um dann
- mit gedrückter Maustaste zu einem diagonal gegenüberliegenden Eckpunkt des sich entstehenden Eingaberechtecks zu gehen;
- mit dem Loslassen der Maustaste öffnet sich ein Fenster zur weiteren Gestaltung des Elements.
- Mit dem Aufziehen eines Positionsrahmens werden bei aktivierten **Lineal**-Leisten
 - seine vertikale und horizontale Ausdehnung dunkel angezeigt;
 - nach der Fertigstellung des Positionsrahmens wird seine Platzierung durch 2x3 kleine Trapeze auf den Linealen angezeigt.

3.3 Formen von Hilfestellungen

Neben den befehlspezifischen Erläuterungen in der Statuszeile und den kurzen Hinweisen direkt unterhalb der Schaltfläche der Symbolleisten bietet **FLEXICOM PLD 2000** Ihnen mehrere Arten von Hilfestellungen:

- Zum einen können Sie mit  aus der oberen Symbolleiste ein für *WINDOWS*-Programme typisches **Hilfethemen**-Fenster aufrufen, wo Sie - alphabetisch angeordnet – Themen vorfinden, die Sie durch einen **Doppelklick der linken Maustaste** aufrufen. In einigen Fällen müssen Sie noch einen Unterpunkt anwählen, bis Sie die entsprechenden Informationen eingeblendet bekommen.
- Zum anderen können Sie mit  bzw. mit **Umschalt+F1** aus der oberen Symbolleiste sog. **Direkthilfen** abfragen:
 - Klicken Sie  kurz an und
 - gehen mit dem Mauszeiger (Cursor) dann direkt auf eine Schaltfläche der Symbolleisten.
 - Unmittelbar danach bekommen Sie Erklärungen über die Funktionsweise der angewählten Schaltfläche angezeigt.

- Ein anderer Weg, eine **kontextsensitive** Hilfe aufzurufen, besteht darin, dass Sie jederzeit durch Drücken der **F1**-Taste Informationen im Zusammenhang mit dem Stadium Ihrer Etiketten-Gestaltung abrufen können.
- Über das „?“-Zeichen in der „Pull down“-Menüleiste können Sie ebenfalls zu den *Hilfethemen* gelangen. Nach dem Anklicken des Fragezeichens können Sie unter der Option *Umgang mit der Hilfe* erlernen, wie die Hilfefunktion in **FLEXICOM PLD 2000** funktioniert.

Anhand der Erstellung und des Drucks von (runden) **CD-** und **Disketten-Etiketten** erfahren Sie anhand von **zwei Beispielen** nachfolgend sehr viel Wesentliches über die Arbeitsweise von **FLEXICOM PLD 2000**.

3.3.1 CD-Labels als erstes Einführungsbeispiel

- **Wahl des Etiketten-Formats:** Klicken Sie mit der (linken) Maustaste zunächst das „Pull down“-Menü „Datei“ und dann dort die Option „Neues Dokument“ an. Das **Etiketten-Auswahlfenster** stellt eine Zusammenfassung der **zwei** Ihnen im vorangegangenen Abschnitt bereits erläuterten Beispiele-Fenster dar.



- Wählen Sie zunächst unter **Rubrik** und unter **Name** aus.
- Suchen Sie sodann unter den angezeigten Etikettenformaten: **Color-Inkjet-Etiketten, weiß, Photoqualität Flexicom FX5904 210x148,8 mm 2 (Etiketten/Blatt)** aus. Mit dem einfachen Anklicken dieser Etikettenzeile erscheint **rechts** die Darstellung eines einzelnen Etiketten-Bogens und am unteren Ende des Fensters eine kurze Produktbeschreibung.

- Mit oder einem **Doppelklick der linken Maustaste** wird dieses Druckmaterial-Format geladen. Sie sehen das Format eines einzelnen CD-Etiketts mit je 3 Streifen links und rechts, die zum Bekleben von CD-Crystalboxen gedacht sind.





- Mit der Vollbild-Schaltfläche am oberen rechten Rand dieses **Druckmaterialien-Fensters** lässt sich dieses noch weiter vergrößern. Die maximale Darstellungsgröße eines einzelnen Druckmaterials erhalten Sie mit der „Zoom“-Einstellung **voll** bzw. durch Drücken der **F4-Taste**.

- Klicken Sie mit der (linken) Maustaste das Schaltsymbol für **Runde Texteingaben** an.

- „Fahren“ Sie nun mit dem Mauszeiger ziemlich weit in die **linke obere** Ecke des Etiketts, drücken die **linke** Maustaste und gehen dann **mit gedrückter** Maustaste ziemlich weit nach **rechts unten** auf dem Bild des weißen Rechtecks. Sie „ziehen“ auf diese Weise






ein Rechteck, den sogenannten **Positionsrahmen** auf; dabei werden Ihnen unten in der **Statuszeile** der Standort der Spitze des **Mauszeigers** sowie die **Ausdehnung** des Positionsrahmens angezeigt. Wenn Sie nun die Maustaste **loslassen**,

- erscheint das nebenstehende Fenster, das sogenannte **Gestaltungsfenster** für ein **Textelement**, in das Sie den abgebildeten Text (oder auch einen anderen) eingeben.
- Bestätigen Sie dann die Eingaben durch Drücken der -Schaltfläche. Ihr einzelnes CD-Etikett zeigt nun den eingegebenen Text an.
- Drücken Sie auf der inneren linken Symbolleiste auf , um den Objektrahmen und damit die Texteingaben auf dem Ringetikett horizontal und vertikal zu **zentrieren**.




- Das soeben von Ihnen eingegebene **Text-Element** wird von dem rechteckigen **Positionsrahmen** eingefasst. Die **acht Knoten** an den **Ecken** und **Seiten** sowie die (graue) Begrenzungslinie sind typisch für fast alle Gestaltungselemente in **FLEXICOM PLD 2000**. Mit ihnen lassen sich die Gestaltungselemente in vielfacher Weise ändern:

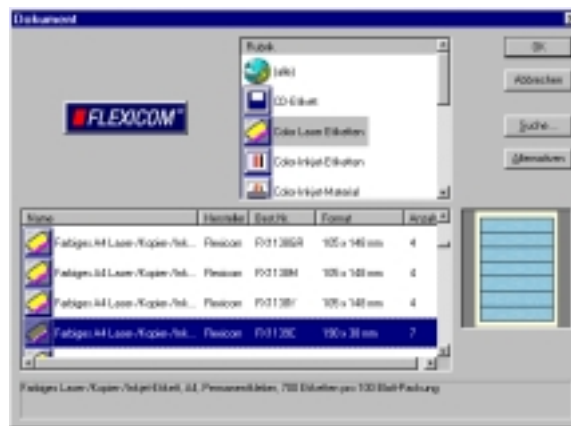





- Mittels der 8 Zugknoten auf dem Positionsrahmen lässt sich dieser und damit evtl. auch sein Inhalt strecken und stauchen; das Aussehen des Cursors wechselt dabei auf dem Knoten, z. B. in .
- Mittels des Knotens rechts neben dem Positionsrahmen lässt sich dieser ebenso verschieben wie mit dem „Anfahren“ seiner gestrichelten Begrenzungslinie; das Aussehen des Cursors wechselt dabei nach .
- Im Falle von ‚normalen‘ Texteingaben (siehe nachfolgendes Beispiel) können Sie diese stufenlos mit dem Knoten oben rechts drehen; das Aussehen des Cursors wechselt dabei nach .
- Eigentlich ist dies schon alles. Sie könnten diese (halb-) runden bzw. gebogenen Texteingaben nun bereits als CD-Etiketten **drucken**: Lösen Sie dazu in der Symbolleiste  aus, achten darauf, dass **Dokument1** in dem **Druck-Menüfenster** ausgewählt ist und drücken . Wenn Sie mit dem Ausdrucken warten, dann erfahren Sie im nächsten Beispiel, wie Sie die Gestaltung dieses CD-Labels noch wesentlich verbessern können.

3.3.2 Ordnerrücken-Etikett als zweites Einführungsbeispiel

In diesem Beispiel wird Ihnen gezeigt, wie Sie ein **Disketten-Etikett** gestalten können.





- **Wahl des Druckmaterialien-Formats:** Klicken Sie mit der (linken) Maustaste zunächst das „Pull down“-Menü „Datei“ und dann dort die Option „Neues Dokument“ an.
- Wählen Sie zunächst unter Rubrik Color Laser Etiketten und unter Name aus der Vielzahl der angebotenen Formate: 3Farbiges A4 Laser-/Kopier-/Inkjet-Etikett Flexicom FX1139C 190x38 mm 7 (Etiketten/Blatt) aus.
- Mit dem einfachen Anklicken dieser Etiketten-Zeile erscheint **rechts** die Darstellung eines DIN A4-Bogens mit einem kompletten Bogen von 7 hellblauen Ordnerrücken-Etiketten. Bestätigen Sie diese Wahl mit  oder mit Doppelklick der linken Maustaste.







- Eine Besonderheit bei einigen Etikettenformaten, wie z. B. bei diesem Ordnerrücken-Etikett, besteht darin, dass diese Etiketten automatisch um 90 Grad (nach rechts) gedreht werden, um sie für die übliche Verwendung ‚fertig‘ anzubieten. Mit  können Sie diesen automatischen Effekt rückgängig machen wie aber auch auf alle Etikettenformate von **FLEXICOM PLD 2000** anwenden.
- Mit der Vollbild-Schaltfläche  am oberen rechten Rand dieses **Etiketten-Fensters** lässt sich dieses noch weiter vergrößern. Die maximale Darstellungsgröße eines einzelnen Druckmaterials erhalten Sie mit der „Zoom“-Einstellung **voll**.
- Klicken Sie mit der (linken) Maustaste das Schaltsymbol  für **Texteingaben** an.

- „Fahren“ Sie nun mit dem Mauszeiger ziemlich weit in die **linke obere** Ecke des Etiketts, drücken die **linke** Maustaste und gehen dann **mit gedrückter** Maustaste etwas nach **rechts unten** auf diesem Etikett. Sie „ziehen“ auf diese Weise ein Rechteck, den sogenannten **Positionsrahmen** auf; dabei werden Ihnen unten in der **Statuszeile** der Standort der Spitze des **Mauszeigers** sowie die **Ausdehnung** des Positionsrahmens angezeigt. Wenn Sie nun die Maustaste **loslassen**, erscheint das nebenstehende Fenster, das sogenannte **Gestaltungsfenster** für ein **Textelement**, in das Sie den abgebildeten Text eingeben.



- Bestätigen Sie dann die Eingaben durch Drücken der -Schaltfläche. Das Disketten-Etikett zeigt nun den eingegebenen Text (zusammen mit dem roten vorgedruckten Rahmen) an.
- Das soeben von Ihnen eingegebene **Text-Element** wird von dem rechteckigen **Positionsrahmen** eingefasst. Die **acht Knoten** an den **Ecken** und **Seiten** sowie die (graue) Begrenzungslinie sind typisch für fast alle Gestaltungselemente in **FLEXICOM PLD 2000**. Mit ihnen lassen sich die Gestaltungselemente in vielfacher Weise ändern.
- Vordringlich wollen Sie sicherlich den Text selber, dessen räumliche Platzierung auf dem Disketten-Etikett und auch noch den Schrifttyp (Font) ändern.
- Sicherlich wollen Sie auch noch weitere Textangaben, Ihr Firmenlogo etc. zur Vervollständigung des Disketten-Etiketts hinzufügen.
 - Den Textinhalt ändern Sie, indem Sie den Befehl  auslösen; alternativ können Sie mit dem Mauszeiger „in“ den Positionsrahmen fahren, der den Text umgibt, und dann zweimal kurz die linke Maustaste drücken. Das Ihnen bereits bekannte Fenster öffnet sich, und Sie können den Text z. B. durch einen anderen Text überschreiben.
 - Warten Sie nach der eventuellen Textänderung noch mit dem Drücken der -Taste; klicken Sie statt dessen das Feld „Schrift“ an. Nun haben Sie die Möglichkeit, dem zuvor eingegebenen Text einen bestimmten Typ von Schrift (z. B. Arial), einen bestimmten Schriftschnitt (z. B. Fett) sowie eine andere Größe (z. B. 30) zuzuweisen; letzteres können Sie nur tun, wenn Sie die Voreinstellung 'angepasst' bei '*vertikale Ausrichtung*' ändern. Bestätigen Sie dann Ihre Wahl mit .
 - Nachdem Sie nun in das „Text editieren“-Fenster zurückgekehrt sind, haben Sie die Möglichkeit, dem Text eine Farbe zuzuweisen. Versuchen Sie es einmal mit Rot.
 - Zurück im eigentlichen „Text“-Fenster, stehen Ihnen weitere Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung.
 - Die beiden Optionen: *horizontale* und *vertikale Ausrichtung* dienen der Ausrichtung der Texteingabe in Bezug zu ihrem Positionsrahmen; alle Angaben gelten sowohl für ein- wie auch für mehrzeilige Texteingaben.







Optionen der horizontalen Ausrichtung:

-  **links** (bzw. **rechts** ) bedeutet, dass die Textzeilen bündig an der **linken** (bzw. **rechten**) **Positionseite ausgerichtet** werden;
-  **zentriert** bedeutet, dass die Textzeilen sich **um die vertikale Mittelachse des Positionsrahmens zentrieren**.
-  **Blocksatz** bedeutet, dass bei mehrzeiligen Texteingaben, die kürzeren Zeilen durch Einfügen von Leerzeichen gemäß den Zeilen mit längeren Eingaben so ‚gestreckt‘ werden, dass alle Zeilen links- und rechtsbündig abschließen.
-  **Fließtext** bedeutet, dass **FLEXICOM PLD 2000** bei langen Texteingaben den Text an bei einem geeigneten Leerzeichen ‚selbständig‘ umbricht.



Optionen der vertikalen Ausrichtung:

- **angepasst** (Voreinstellung) bedeutet, dass sich die Textzeile unabhängig von jeglicher zuvor gewählter Schriftgröße der Höhe bzw. der Breite des Positionsrahmens automatisch anpasst, und hat den Vorteil, dass Sie exakt an den Positions-

rahmen-Knoten die Fläche für die Texteingabe bestimmen können, ohne durch Bestimmung der Schriftgrößen diese umständlich herausfinden zu müssen. Diese sehr zweckmäßige Eigenschaft gilt auch für mehrzeilige Texteingaben (wie z. B. ganze Adressen) und für den Ausdruck von Datenbanken.

-  **oben** bedeutet, dass die (unsichtbare) **Oberkante der obersten** Textzeile (noch über den Pünktchen von z. B. „Ä“) mit der **Oberkante des Positionsr Rahmens** zusammenfällt;
 -  **Oberkante** bedeutet, dass der **obere Rand** von **normal großen Buchstaben** (wie z. B. „A“) in der obersten Zeile mit der **Oberkante des Positionsr Rahmens** zusammenfällt;
 -  **unten** bedeutet, dass der untere Rand von **tief nach unten reichenden Buchstaben** (wie z. B. „y“) in der **letzten** Textzeile mit der **Unterkante des Positionsr Rahmens** zusammenfällt;
 -  **Basislinie** bedeutet, dass der **untere Rand** von normal großen Buchstaben (wie z. B. „a“) in der **letzten Textzeile mit der Unterkante des Positionsr Rahmens** zusammenfällt.
- zusätzlicher Zeilenabstand
Bei mehrzeiligem Text richtet sich der Zeilenabstand nach der Schriftgröße, sofern zuvor andere Optionen als angepasst bestimmt wurden. Hier können Sie nun den Zeilenabstand durch Punkt- (pt.), Millimeterangaben (mm) vergrößern.
 - Winkel
Durch die Übernahme der Voreinstellungen 0, 90 (senkrecht), 180 (auf dem Kopf stehend) und -90 oder durch beliebige Eingaben anderer Werte können Sie die Texteingaben stufenlos um bis zu 360 Grad drehen.
In sehr einfacher Weise lassen sich ‚normale‘ Texteingaben mittels des **schwarzen Knotens**  **oben rechts** eines **Text-Positionsr Rahmens** drehen.
 - Position
Durch Eingaben in diesen Feldern lassen sich die exakte Platzierung und die Größe des Positionsr Rahmens verändern.
 - Einfügen von Sonderzeichen
Wenn Sie in der Text-Eingabebox auf  klicken, dann öffnet sich dort eine Tabelle mit den verfügbaren Sonderzeichen des aktuell gewählten Zeichensatzes, -größe, -schnitts etc. Klicken Sie das gewünschte Zeichen an und bestätigen Sie das Einfügen mit .
 - Lineale
Sehr hilfreich bei der einfachen und exakten Platzierung von Elementen sind die beiden Lineale links und oberhalb eines einzelnen ‚Etiketts‘.
 - Denn mit dem Aufziehen sehen Sie nicht nur in der Statuszeile die exakte Position des Cursors, sondern auf den beiden Linealen werden durch ‚Verdunkeln‘ die exakte Positionierung und die Größe des Positionsr Rahmens angezeigt. Nach der Fertigstellung eines Positionsr Rahmens markieren 2x3 Trapeze auf den beiden Linealen seine exakte Lage.

- Wenn Sie unter Option: Rand (**Strg+u**) das Einblenden von Rändern aktivieren, dann werden nicht bedruckbare Seitenränder als **graue Flächen** an den Lineal-Enden eingeblendet.
 - Gehen Sie mit gedrückter Maustaste auf eines der Lineale, dann können Sie Markierungsmarken setzen.
- Text auf Rahmen begrenzen
Durch Aktivieren dieser Option werden sämtliche Texteingaben, die trotz oder aufgrund der horizontalen und der vertikalen Ausrichtung über die Begrenzungslinien des Positionsrahmens hinausragen, so wie auf dem Bildschirm dargestellt „abgeschnitten“, d. h. beim Ausdruck unterdrückt. Diese Option ist insbesondere beim Ausdruck von Datenbanken (z. B. Adressen) und bei Abfragen zweckmäßig, wenn man vorab nicht weiß, wie groß die einzelnen zu druckenden Datenfelder (z. B. Straßennamen) bzw. Eingaben bei den Abfragen sind.
Eine Alternative zu dieser „Absicherung“ bildet die Einstellung bei vertikale Ausrichtung: angepasst, wodurch dann allerdings die Schriftgröße gegebenenfalls angepasst, d.h. verkleinert wird.
 - (Text-) Objekte
Hinter diesem Schaltknopf verbergen sich zahlreiche sehr zweckmäßige Besonderheiten von **FLEXICOM PLD 2000**: Abfragen vor dem Ausdruck, verschiedene Formen von Zählern, Druck von aktuellem **PC-Datum**, **PC-Uhrzeit** und **Datenbankfeldern**. Eine ausführliche Beschreibung dieser Textobjekte erhalten Sie im nächsten Kapitel oder unter dem Hilfethema: Objekte.

Wenn Sie nun das Disketten-Etikett inzwischen Ihren Wünschen gemäß gestaltet haben und nun ein oder mehrere Exemplare **drucken** möchten, dann lösen Sie dazu in der Symbolleiste  (bzw. Strg+P) aus, achten darauf, dass **Dokument1** in dem **Druck-Menüfenster** ausgewählt ist und drücken . Wenn Sie zwischenzeitlich Ihrem Disketten-Etikett beim Abspeichern einen anderen *.PLD-Dateinamen gegeben haben, dann erscheint anstelle von **Dokument1** dieser von Ihnen gewählte Dateinamen in der Box.

Eigentlich ist dies schon alles. Sie könnten diese Texteingaben nun bereits als Disketten-Etikett **drucken**: Lösen Sie dazu in der Symbolleiste  aus, achten darauf, dass **Dokument1** in dem **Druck-Menüfenster** ausgewählt ist, legen einen Disketten-Bogen ein und drücken .

4 Ausführliche Beschreibung der Eigenschaften von FLEXICOM PLD 2000

In diesem Kapitel werden nacheinander die Funktionen der einzelnen „Pull down“-Menüs ausführlich beschrieben. Wie für die meisten *WINDOWS*-Programme üblich, können Sie die einzelnen **FLEXICOM PLD 2000**-Menüs entweder mit der linken Maustaste oder mit gedrückter **Alt**-Taste und dem entsprechenden **unterstrichenen Buchstaben** aufrufen. So öffnen Sie mit **Alt+d** und dann mit **n** die Liste der in **FLEXICOM PLD 2000** verfügbaren Etiketten-Formate.

In dem Hilfe-Menü finden Sie unter *Tastaturbelegung...* eine Übersicht aller Befehle, die Sie per Tastatur direkt ausführen können.

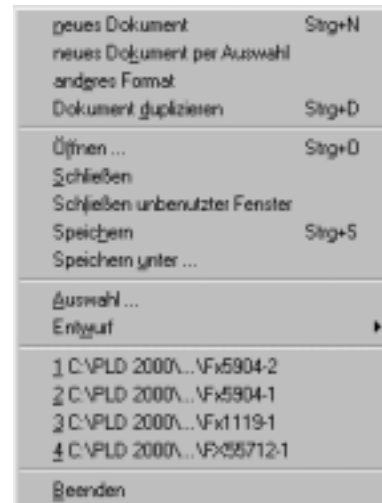
4.1 Das Datei-Menü

Die Abbildung gibt einen Überblick der Optionen des „Pull down“-Menüs, die in diesem Abschnitt erläutert werden. **Vor** dem Öffnen eines zuvor abgespeicherten oder neuen Druckmaterials ist die Liste der Optionen **kürzer**.

4.1.1 neues Dokument (Strg+n)

Dieser Befehl zeigt Ihnen die Liste aller in **FLEXICOM Data-Designer** bereitgestellten Formate an. Sie können ein Format bestimmen, indem Sie es mit dem Mauszeiger „anfahen“ und die linke Maustaste kurz drücken. Kurzes Klicken auf die Tabellenköpfe (z. B. Name, Best.Nr., Format, Anzahl) im unteren Fenster sortiert die angewählten Formate auf- und dann wieder abwärts.

Selbstverständlich können Sie auch mehr als ein Etiketten-Format öffnen, was Ihnen dann in einem zusätzlichen Fenster zur Verfügung steht. Ein neues Etiketten-Fenster trägt zunächst den in der **Kopfzeile** ablesbaren Dateinamen **Dokument1**, **Dokument2** etc. Für **Bearbeitungszwecke** bereit ist dasjenige mit der **blauen** Kopfzeile.



4.1.2 neues Dokument per Auswahl

Dieser Programmteil zum Laden vorgestalteter Beispieldateien wird in dem **Abschnitt 3.1.1** ausführlich beschrieben.

4.1.3 anderes Format

Der Unterschied zu der in 4.1.1 beschriebenen Funktion ist, dass Sie ein neues Format aussuchen können, **ohne** dass Sie die unter Umständen schon gemachten Eingaben verlieren. Diese Möglichkeit ist angenehm, wenn Sie feststellen, dass Sie eigentlich ein anderes als das ursprünglich gewählte Druckmaterialien-Format (z. B. ein farbiges anstelle eines weißen CD-Etiketts) verwenden möchten, oder bereits gestaltete Texte auf einem anderen Etikettenformat ausdrucken möchten.

4.1.4 Dokument duplizieren (Strg+d)

Mit diesem Befehl können Sie ein bereits formatiertes Druckmaterial komplett kopieren, wobei die Kopie die anstehende Nummer bei **Dokument*** erhält. Diese Funktion ist besonders dann zweckmäßig, wenn Sie z. B. ein Videoetikett bereits aufwendig gestaltet haben, Sie ein weiteres Druck-

material mit lediglich einer anderen Beschriftung benötigen und Sie alle Druckmaterialien anschließend auf einen Bogen drucken wollen.

4.1.5 Öffnen ... (Strg+o)

Diesen Punkt wählen Sie zum Öffnen bzw. Laden eines bereits abgespeicherten „ausgefüllten“ Druckmaterials. Ähnlich wie in Ihnen vielleicht schon bekannten anderen *WINDOWS*-Programmen können (bzw. müssen) Sie zu diesem Zweck das Laufwerk und das entsprechende Verzeichnis bestimmen. **FLEXICOM PLD 2000** zeigt alle Dateien mit der Endung „.PLD“ automatisch an.

4.1.6 Schließen


Verwenden Sie diesen Befehl, um **einzelne** Dokument-Fenster zu schließen. **FLEXICOM PLD 2000** schlägt Ihnen dabei vor, die Änderungen an Ihrem Dokument vor dem Schließen zu speichern. Wenn Sie ein Dokument **ohne** zu speichern schließen, gehen alle Änderungen verloren, die Sie seit dem letzten Speichern des Dokuments vorgenommen haben. Bevor ein Dokument ohne Titel geschlossen wird, zeigt **FLEXICOM PLD 2000** das Dialogfeld **Speichern unter** an und schlägt vor, das Dokument zu benennen und zu speichern.

4.1.7 Schließen unbenutzter Fenster

Mit diesem Befehl schließen Sie alle Dokumentfenster **bis auf das aktive** (erkennbar an der dunkelblauen Kopfzeile des Dokumentfensters).

4.1.8 Speichern (Strg+s)

Nach der Gestaltung eines Druckmaterials möchten Sie dieses speichern, um es gegebenenfalls später (noch einmal) zu drucken. Bevor Sie dies jedoch tun können, müssen Sie zunächst den nachfolgenden Befehl **Speichern unter ...** ausführen, d. h. Sie müssen diesem einzelnen Druckmaterial zunächst einen Dateinamen geben, so dass Sie diese Datei später auch wieder „Öffnen“, d. h. laden können.

Nachdem Sie einen Dateinamen vergeben haben, können Sie Änderungen in Ihrem Druckmaterial vornehmen. Wenn Sie nun den Befehl „Speichern“  wählen, werden die Änderungen automatisch unter dem zuvor gewählten Namen gespeichert.

4.1.9 Speichern unter ...

Mit diesem Befehl speichern Sie die Eingabe eines formierten Druckmaterials unter einem von Ihnen zu vergebenden Dateinamen ab. Beachten Sie dabei die erforderliche *WINDOWS*-Konventionen; die Dateiergung „.PLD“ vergibt **FLEXICOM PLD 2000** automatisch.

4.1.10 Auswahl ...

Die bereit gestellte Maske bietet Ihnen die Möglichkeit, beim nächsten Start der ‚normalen‘ Format-Auswahlmaske lediglich noch diejenigen Etiketten-Formate anzuzeigen, die Sie hier durch Anklicken der kleinen ‚Ankreuzbox‘ links vom Namen aktivieren.

4.1.11 Entwurf

Dieser Menüpunkt bietet Ihnen die Möglichkeit, selber Druckmaterialien-Formate zu bestimmen. Es können in **FLEXICOM PLD 2000** 100 Formaten frei definiert werden; allerdings können Sie bei Bedarf Ihre früheren Eingaben immer wieder überschreiben.

Zur Generierung eigener Formate sind einige Angaben erforderlich. Geben Sie Ihrem ersten neuen Druckmaterialien-Format einen Namen wie z. B.: „**lange Grußkarten**“ (Kartontypen passend für lange Briefumschläge).

- Klicken Sie danach an, welches **Seitenformat** Sie verwenden wollen, hier: *DIN A4*.
- Tragen Sie nun nacheinander in die Felder ein (beachten Sie, dass Sie „mm“-Angaben machen, wenn Sie unter Optionen die Maßeinheit geändert haben):



- **Breite** des einzelnen Druckmaterials; hier: **210 mm** (Breite einer DIN A4-Seite);
 - **Höhe** des einzelnen Druckmaterials; hier: **98,89 mm** (Länge einer DIN A4-Seite geteilt durch **3**);
 - **Anzahl** der Druckmaterialien, die sich auf einem Druckmaterialien-Bogen **nebeneinander** befinden; hier: **1**;
 - **Anzahl** an Druckmaterialien, die sich auf einem Druckmaterialien-Bogen **übereinander** befinden; hier: **3**;
 - Abstand des **ersten** Druckmaterials bis zum **linken** Rand des Druckmaterialien-Bogens; hier: **0**;
- Manche Druckmaterialien-Formate weisen sogenannte „Stege“ auf, da die meisten Laser- und Tintenstrahldrucker diesen Blattbereich nicht bedrucken können; bei Endlos-Druckmaterialien handelt es sich meist um den Streifen für die Traktorführung auf dem Trägermaterial;
- **Abstand nebeneinander**: die Breite des „Stegs“, der sich eventuell in horizontaler Richtung zwischen einzelnen Druckmaterialien befindet (wie z. B. bei vielen handelsüblichen Visitenkarten; hier: **0**;
 - **Abstand zum oberen Seitenrand**: manche Druckmaterialien-Bogen weisen oben und unten nicht bedruckbare „Stege“ auf; hier: **0**;
 - **Abstand übereinander**: die Breite des „Stegs“, der sich eventuell in vertikaler Richtung zwischen einzelnen Druckmaterialien befindet; hier: **0**.
 - Drücken Sie die -Taste zur Bestätigung Ihrer Angaben.
 - **Anmerkung**: Wenn Sie anstelle von *Rechteck* alternativ *Rund* anklicken, dann entstehen anstelle von Rechtecken Ellipsen und anstelle von Quadraten Kreisflächen;
 - Beim nächsten Aufruf von *neues Druckmaterial* bzw. *neues Format* steht Ihnen als oberstes Format *lange Grußkarten* zur Verfügung.

4.1.12 **Beenden (Alt+F4)**

Wie für *WINDOWS95/98/NT*-Programme üblich, beenden Sie mit diesem Befehl **FLEXICOM PLD 2000**. Für den Fall, dass Sie Ihre letzten Eingaben noch nicht abgespeichert haben, wird Ihnen die Möglichkeit geboten, dies noch nachzuholen.

Befinden sich unterhalb dieses Menüzeigs noch Einträge, so handelt es sich um Ihre zuletzt abgespeicherten Dateiformate. Sie können diese Dateien durch einfaches Eintippen der vorangestellten Ziffer oder durch Anklicken mit der linken Maustaste wieder laden.

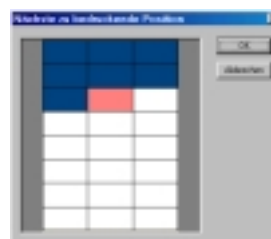
4.2 Das Druck-Menü

Dieser Befehl dient dem wesentlichen Zweck von **FLEXICOM Data-Designer**: dem Druck von Etiketten. Mit dem entsprechenden Befehl öffnet sich ein weiteres Auswahlmnü:



4.2.1 Druckposition wählen... Strg+h

Mit diesem Befehl wird ein einzelner Etiketten-Bogen des **aktuellen** (d. h. mit blauem Fensterbalken) Etiketten-Fensters angezeigt. Sie können durch Anklicken mit der linken Maustaste das einzelne Etikett auf dem schematisierten Etiketten-Bogen bestimmen, das als nächstes bedruckt werden soll. Die Farben der Druckmaterialien bedeuten hierbei: **rot**: als nächstes zu bedruckendes Druckmaterial; **weiß**: weitere zum Bedrucken freie Druckmaterialien; **blau**: Druckmaterialien, die Sie aus irgendeinem Grund (z. B. da sie schon bedruckt sind) nicht bedrucken möchten. Nach jedem Druck wird automatisch als Voreinstellung wieder der **erste** (links oben) sog. ‚Nutzen‘ des jeweiligen Druckmaterials bestimmt.



4.2.2 Drucken... Strg+p

Mit diesem Befehl öffnen Sie das eigentliche **Druck-Fenster**, in dem Sie bestimmen können, **welche** der Dokumenten-Fenster gedruckt werden sollen. Es werden nur die Dokumente aufgelistet, die mit der **Druckereinstellung**, dem **Papierformat** und der **Druckrichtung** des **aktiven Druckmaterialien-Fensters** (mit **blauer Kopfleiste**) übereinstimmen. Das Dialogmenü beinhaltet folgende Optionen bzw. Informationen:



- **Links oben** werden der **aktive Drucker**, der **Druckeranschluß** sowie das **Papierformat** quasi zur Kontrolle angezeigt.
- **Darunter** geben Sie unter **Anzahl** die Anzahl der Etiketten- („Nutzen“-) Kopien pro angeähltem Dokument an.
- Ferner haben Sie unter **Mehrdruck** die Möglichkeit anzugeben, ob Sie unabhängig von der Anzahl an ‚Nutzen‘ auf einem Druckmaterial alle Etiketten einer Etiketten-Zeile oder sogar alle Etiketten eines Bogens drucken möchten.
- In der **Listbox** können Sie von den **aufgeführten** Dokumente diejenigen bestimmen, die gedruckt bzw. die **nicht** gedruckt werden sollen. Mit den Schaltflächen rechts von der ‚Listbox‘ können **ganze Gruppen** an- und abgewählt werden:
 - **Alle**: Es werden **alle** Druckmaterialien markiert, die den Kriterien des **aktiven** Druckmaterials entsprechen.
 - **Keine**: **Alle** Markierungen werden gelöscht.

- **Datenbank verwenden:** Hier klicken Sie die wichtige Funktion des Druckens **ganzer Datenbanken** an. Wenn Sie zuvor eine **Datenbank geöffnet** haben und diese in mindestens einem der zum Druck angemeldeten Druckmaterialien berücksichtigen, dann wird die **gesamte Datenbank** gedruckt.

Weiter unten wird Ihnen erläutert, was eine **FLEXICOM PLD 2000**-Datenbank ist. Eine Zusammenstellung von Adressen ist ein häufig angeführtes Beispiel. Wenn Sie in dem „Pull down“-Menü „Datenbank“ eine Adressdatei mit z. B. 100 Versandadressen geöffnet haben, dann wird mit dem Druckbefehl die gesamte Datenbank gedruckt. Wenn Sie nun unter „Anzahl“ die Zahl „2“ eingeben, dann werden von jeder Adresse eben 2 Druckmaterialien gedruckt, also insgesamt 200 Druckmaterialien.

- **Druckausgabe gespiegelt:** Mit der Aktivierung dieser Option erwirken Sie, dass die Druckausgabe gespiegelt gedruckt wird. Dies ist besonders geeignet für T-Shirt- und Mousepad-Folien, die mit der bedruckten Seite nach unten aufgebügelt werden.
- Mit dem Befehl lösen Sie den Druckvorgang endgültig aus.
- Nach jedem Druckvorgang steht stets das **oberste linke Etikett** für den **nächsten** Druckvorgang an.

4.2.3 Seitenansicht...

Verwenden Sie diesen Befehl, um die angewählten Druckmaterialienfenster (wie beim Druck-Fenster) so anzuzeigen, wie sie gedruckt aussehen würden. Bei der Auswahl dieses Befehls wird das Hauptfenster durch ein Seitenansichtsfenster ersetzt, in dem eine oder zwei Seiten im Druckformat dargestellt werden. In der Symbolleiste der Seitenansicht haben Sie u. a. die Möglichkeit, Seiten vergrößert und verkleinert darstellen zu lassen oder einen Druckauftrag zu starten.



In der Symbolleiste der Seitenansicht stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Drucken:** Hiermit gelangen Sie in das soeben beschriebene **Druck-Fenster**, von dem aus Sie einen Druckauftrag starten können.
- **Nächste Seite:** zeigt die Ansicht der **nächsten** Druckseite an, (wenn entsprechend viele Druckmaterialien angezeigt werden sollen).
- **Vorherige Seite:** zeigt die Ansicht der **vorangegangenen** Druckseite an.
- **Eine Seite/Zwei Seiten:** Bestimmt, ob eine oder zwei Seiten gleichzeitig angezeigt werden sollen.
- **Vergrößern:** Mit dieser Option können Sie die Seite näher bzw. einen Ausschnitt von ihr betrachten.
- **Verkleinern:** Gibt Ihnen einen größeren Überblick über eine Druckseite.
- **Schließen:** Kehrt von der Seitenansicht wieder in das Bearbeitungsfenster zurück.

4.2.4 Drucker einrichten

Verwenden Sie diesen Befehl, um einen **Drucker** und einen **Druckeranschluß** zu bestimmen. Nach Auswahl des Befehls erscheint das Dialogfeld Druckereinrichtung, in dem Sie den Drucker

und seinen Anschluss festlegen können. Vermutlich haben Sie dies schon von der *WINDOWS-SYSTEMSTEUERUNG* aus gemacht. Wenn Sie dennoch Informationen brauchen, wie Sie Ihren Drucker von **FLEXICOM PLD 2000** aus konfigurieren können, dann schlagen Sie unter dem HilfetHEMA **Drucker einrichten** nach.

4.2.5 Drucker justieren...

Die Handhabung der Druckerjustierung ist im Rahmen der Installation von **FLEXICOM PLD 2000** (2. Kapitel) beschrieben.

4.3 Das Optionen-Menü

Hinter diesem Menüpunkt verbergen sich mehrere **Optionen** als Voreinstellungen bei der Anwendung von **FLEXICOM PLD 2000**:

4.3.1 Maßeinheit...

Unter „**Maßeinheit...**“ können Sie diese in Millimeter (mm), Zentimetern (cm), Zoll (inch) oder Punkten (pt) festlegen. Diese Maßeinheit ist dann z. B. bei der Generierung eigener Formate voreingestellt; Empfehlung: mm.

4.3.2 Schriften...

Von allen auf Ihrem PC unter *WINDOWS* eingerichteten „**Schriften...**“ können Sie anwählen, welche Sie unter **FLEXICOM PLD 2000** verwenden wollen und welche nicht. Bei der Gestaltung von Texteingaben stehen Ihnen dann lediglich diese zur Verfügung; Empfehlung: **TrueType**.



4.3.3 Raster (STRG+g)

Diese Option ist charakteristisch für viele *WINDOWS*-Grafikprogramme. Sie können hier z. B. in Millimeter angeben, wie weit sogenannte Rasterpunkte horizontal und vertikal voneinander entfernt sein sollen. Diese Rasterpunkte dienen bei der Gestaltung zur automatischen „Verankerung“, z. B. zur ‚halbautomatischen‘ Platzierung von Texten. Bei kleineren Abständen ist eine feinere Platzierung möglich; bei einem größeren Raster „springen“ Texte zum nächstliegenden Rasterpunkt, wodurch es dann z. B. einfacher ist, mehrere Textblöcke horizontal oder vertikal auszurichten. Auf einem Farbbildschirm sind die horizontale und vertikale Mittellinie der ansonsten roten Rasterpunkte blau.

Sie können die „Raster erfassen“-Möglichkeit auch **abschalten** bzw. **einschalten**, ohne dass die Rasterpunkte angezeigt werden (Haken auf grauem Grund). Beachten Sie, dass es bei aktivierter grober Rastereinstellung zu ‚Sprüngen‘ Ihrer Positionsrahmen kommen kann und dass eine Ausrichtung an Lineal-Markern nicht möglich ist.

4.3.4 Zähler (STRG+9)

In **FLEXICOM PLD 2000** haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Zählertypen in die Gestaltung Ihrer Druckmaterialien aufzunehmen. Beim Druck wird dann eine fortlaufende Zahl in der gewählten Schrittweite gedruckt; bei der Wahl der Schrittweite können Sie auch negative Werte eingeben. Siehe hinsichtlich der Verwendung von Einfach- und Mehrfachzählern bei Texteingaben: **Objekte**; ein direkterer Weg als über dieses Optionsmenü ist die Eingabe von **STRG+9**.



Mit dem Abspeichern von Dokumenten werden der Startwert und die Schrittweite gespeichert, so dass diese beiden Werte beim Öffnen dieses Dokuments entsprechend der Einstellungen wieder zur Verfügung stehen.

4.3.5 Rand (STRG+u)

Die meisten Drucker können Materialien nicht vollständig bedrucken; die nicht bedruckbaren Ränder benötigen die Drucker für das Einziehen der Materialien und für deren Transport durch den Drucker. Um Sie davor zu bewahren, diese Ränder dennoch bei der Gestaltung zu überschreiten, bietet Ihnen **FLEXICOM PLD 2000** zum einen die Möglichkeit mit der Option **Sicherheitsränder anzeigen**, sich die Ränder auf dem Bildschirm als punktierte Linien auf dem einzelnen Etikett sowie auf den Linealen einblenden zu lassen. Je nach der Position des Druckmaterials auf dem Bogen (am linken oder rechten Rand oder in der Mitte) sind die nicht bedruckbaren Ränder andere. Werden viele Druckmaterialien auf einmal gedruckt, ist es sinnvoll, sich nicht nur die **relevanten** Ränder, sondern sich stets **alle** anzuzeigen zu lassen.

Zum anderen können Sie **FLEXICOM PLD 2000** dafür Sorge tragen lassen, dass auch alle Angaben auf dem Druckmaterial gedruckt werden. Sollten Sie versehentlich ein Element so platziert haben, dass ein Teil zwar auf dem ersten, nicht aber auf einem anderen ‚Nutzen‘ des Bogens bedruckt werden kann, so wird bei eingeschalteter Option: **nur vollständig bedruckbare Druckmaterialien** automatisch ein anderes geeignetes Druckmaterial (z. B. in der Mitte eines Bogens) gewählt. Sollte sich kein einziges finden, dann wird beim Druckvorgang eine Fehlermeldung ausgegeben. Wir empfehlen, diese Option zu aktivieren. Sie kann insbesondere beim Druck von Datenbanken (wegen evtl. unterschiedlicher Länge von Datenfeld-Inhalten) und beim Wechsel von Druckern (wegen unterschiedlicher Ränder) zweckmäßig sein.

Zudem werden hier für Sie zur Information die Maßangaben der nicht bedruckbaren Ränder einblendet. Sie werden automatisch mit der Wahl des aktuellen Druckers und in der Regel von der verwendeten Papierkassette automatisch bestimmt.

4.3.6 Punktraster

Es gibt Druckmaterialien (z. B. T-Shirt-, Mousepad-Folien), bei denen beim Bedrucken eine bestimmte ‚Dot per Inch‘-Zahl (dpi) nicht überschritten werden darf bzw. vorgeschrieben ist. Die Option ‚Punktraster‘ bietet Ihnen die Möglichkeit, die Druckauflösung zu bestimmen, auch wenn in der Drucker-Systemsteuerung eine andere Auflösung voreingestellt ist.

4.3.7 Bildquelle wählen...

Hier können Sie bestimmen, welchen Scanner Sie zum Einlesen von Bildern (Grafiken, Text etc.) einsetzen möchten.

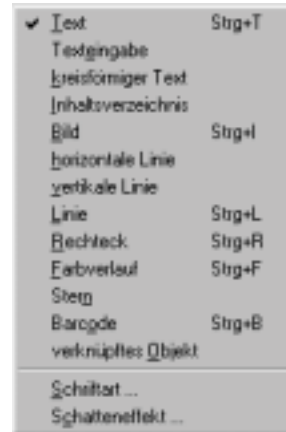
4.4 Das Elemente-Menü

In diesem „Pull down“-Menü lernen Sie die wesentlichen **Gestaltungselemente** von **FLEXICOM PLD 2000** wie Texteingaben, Logos etc. kennen, weshalb deren Beschreibung den anderen Menüs vorgezogen wird.

4.4.1 Übliche Vorgehensweise bei der Eingabe

Gemeinsam ist den Elementen oberhalb des dünnen Trennungsstrichs die folgende Vorgehensweise bei der **Eingabe**:

- „Gehen“ Sie mit dem Mauszeiger auf eine Stelle des Druckmaterials,
- drücken Sie dann die **linke** Maustaste;
- „ziehen“ Sie mit weiterhin **gedrückter** Maustaste ein Rechteck, den sog. **Positionsrahmen**, auf und
- **lassen** dann die Maustaste **los**.
- In der Regel öffnet sich dann **passend zu dem jeweiligen Element** ein **Dialogfenster** zur weiteren Gestaltung des Elements.



Während Sie den Positionsrahmen aufziehen, werden Ihnen in der **Statuszeile**:

- zur weiteren Gestaltung des Elements Angaben der Koordinaten des Mauszeigers auf dem Druckmaterial angezeigt, wobei der 'Ursprung' (0;0) der linken oberen Ecke des Druckmaterials entspricht, sowie
- (absolute) Längen- und Breitenangaben des Positionsrahmens angezeigt.

Auf den **Linealen** wird Ihnen, sofern Sie diese eingeblendet haben die genaue und komplette Positionierung des gesamten Positionsrahmens angezeigt.

4.4.2 Eigenschaften von Positionsrahmen

4.4.2.1 Zustände der Aktivierung


Ein Positionsrahmen kann **3** verschiedene **Zustände der Aktivierung** haben:



- **Markiert und dominant:** Die Darstellung erfolgt mit einem gestrichelten Rahmen und weist je nach Objekttyp **8 bis 10** sog. **Zug-, Verschiebe- und Drehmarkierungen** in den **Ecken** oder an den **Seitenmitten** auf. Stets kann auf einem Druckmaterial nur **ein** Positionsrahmen die dominante Eigenschaft haben.
- **Nicht markiert:** Die Darstellung erfolgt mit einem dünn gestrichelten Rahmen.
- **Markiert, aber nicht dominant:** Die Darstellung erfolgt mit einem gestrichelten Rahmen, aber mit **'leeren'** Zugmarkierungen in den Ecken und an den Seiten.

Durch einfaches **Anklicken** eines Elements mit der **linken Maustaste** wird dieses markiert und dominant; alternativ kann man durch **Drücken** der **Tabulatortaste** von einem zum nächsten Positionsrahmen 'wandern' und diesen dabei zugleich als **dominant markieren**. Die Reihenfolge der jeweils angewählten Elemente entspricht der zeitlichen Reihenfolge ihrer Eingaben.


4.4.2.2 Bearbeiten von Positionsrahmen bzw. Gestaltungselementen

Als **dominant markierte** Elemente (Positionsrahmen) lassen sich wie folgt verändern:

- **Veränderung der Größe:** Durch **Anklicken** einer der **8 Zugmarkierungen** an den Eckpunkten oder in der Linienmitte eines Positionsrahmens mit der Maus (der Mauszeiger wechselt dabei zu einem Doppelpfeil, wie z. B. je nach Zugmarkierung zu ) und durch **Ziehen** mit gedrückter Maustaste können Sie die Größe eines Positionsrahmens verändern.

- **Verschieben eines Elements:** Wenn Sie mit dem Mauszeiger auf den **rechten** Zugknoten **rechts außerhalb** des Positionsrahmens oder alternativ auf die gestrichelte Linie des Positionsrahmens „fahren“, dann wird der Mauszeiger zu . Wenn Sie bei dieser Anzeige die linke Maustaste drücken und diese gedrückt lassen, dann lässt sich das Element einfach verschieben.
- **Bearbeiten des Inhalts:** Durch **Doppelklick** mit der linken Maustaste eines **beliebigen** Elements oder durch Auslösen von  bzw. durch Drücken der „Enter“-Taste eines **markierten dominanten** Elements gelangen Sie in sein Dialogfenster, wo Sie dann Änderungen vornehmen können.

4.4.3 Text (Strg+T)

Bestimmen Sie durch Anklicken der -Schaltfläche, dass Sie nachfolgend eine Texteingabe machen wollen und ziehen Sie dann einen ihr entsprechend großen Positionsrahmen auf. Verfahren Sie nun wie im Einführungsbeispiel des 3. Kapitels oder rufen Sie das Hilfethema *Beispiel 1* auf und lassen es sich ggf. ausdrucken.

Zusätzlich zu den Formatierungsmöglichkeiten, die Ihnen von der Textformatierungs-Symbolleiste angeboten werden, bietet Ihnen die Text-Formatierungsbox noch weitere interessante Gestaltungsmöglichkeiten.



4.4.3.1 Zwei Besonderheiten der Text-Formatierungs-Symbolleiste


4.4.3.1.1 Fließtext

Fließtext bedeutet, dass bei Text-Eingabezeilen die den Positionsrahmen **überschreiten** würden, automatisch ein **Zeilenumbruch** je vorhandenen und geeigneten Leerzeichen vorgenommen wird.

4.4.3.1.2 Blocksatz

Blocksatz bedeutet, dass alle Text-Eingabezeilen **links- und rechtsbündig** gestaltet werden; dabei richtet sich der Buchstabenabstand der Zeilen mit den kürzeren Texteingaben nach denjenigen mit der längsten Texteingabe.

4.4.3.2 Direktes Drehen von Texteingaben

Rechts oben von **Text-Positionsrahmen** befindet sich ein weiterer „Zugknoten“ , mit dem Sie mit gedrückter linker Maustaste Texteingaben beliebig und stufenlos nach links und rechts drehen können. In der Gestaltungsbox haben Sie unter **Winkel** zudem die Möglichkeit einen präzisen Winkelgrad (im Uhrzeigersinn) einzugeben.

4.4.3.3 Exakte Positionierung und Größenangaben des Text-Positionsrahmens

Wie für alle anderen Elemente von **FLEXICOM PLD 2000** lassen sich die Positionierung sowie die Breite und die Höhe des zugehörigen Positionsrahmens exakt eingeben. Beachten Sie bei den Eingaben die unter **Optionen** voreingestellte Maßeinheit; tragen Sie ggf. die gewünschte Maßeinheit gleich mit ein.

4.4.3.4 Banner-Schrift

Klicken Sie die Option **Banner** an, dann erscheinen die Texteingaben ‚Buchstabe für Buchstabe‘ untereinander gesetzt. Diese textliche Gestaltungsform ist z. B. bei der Beschriftung von Ordnerrückenschildern angemessen.

4.4.3.5 Farbverlauf von Texteingaben

Sie können einen Farbverlauf für Texteingaben bestimmen, indem Sie zum einen neben der **Grundfarbe** (links) und unterhalb von **Füllung** die Option **Farbverlauf** anklicken und daneben eine **weitere** Farbe (rechts) bestimmen. Zum anderen können Sie in der zugehörigen ‚Drop down‘-Box eines der 16 **Farbverlaufsmuster** wählen.

4.4.3.6 Unterlegen von Texteingaben mit einem Bild

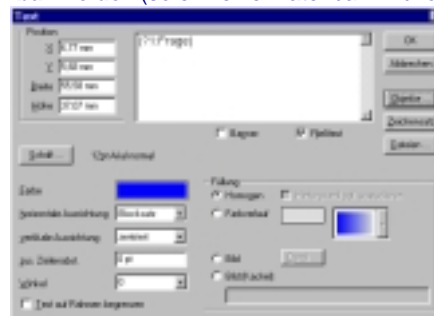
Alternativ zu einer einheitlichen Schriftfarbe oder einer Gestaltung mittels eines Farbverlaufs können Sie Ihre Texteingabe mit einer Bilddatei unterlegen. Dabei erscheinen die Texteingaben in der ‚Schriftfarbe‘ des zugehörigen Bilds; der Effekt wird um so deutlicher, z. B. je dicker die Schriftzeichen sind.

Klicken Sie **Bild (Kachel)** an, dann wird dasselbe Bild je nach Größe der Texteingabe gleich mehrfach hinterlegt.

4.4.3.7 Objekte und Dateien bei Texteingaben

Nachfolgend soll hier die Funktionsweise der verschiedenen **Objekte: Fragen**, verschiedene Formen von **Zählern**, **Druck-Datum**, **-Uhrzeit** und **Datenbankfelder** (sofern eine Datenbank zuvor geöffnet wurde) und **Dateien**: Dateinamen von Verzeichnissen beschrieben werden. Diese **Objekte** sind bei **FLEXICOM PLD 2000** im **Text-Gestaltungsfenster** untergebracht, weil sie sich **genauso wie andere Texteingaben** auch formatieren lassen. **Gemeinsam** ist diesen ‚Objekten...‘ und ‚Dateien...‘ zudem die Art der **Eingaben**:

- Nach dem Anklicken von **Objekte...** wird das **Objekte-Fenster** eingeblendet;
- wählen Sie ein **Objekt** wie **Frage1** durch Anklicken und **OK** an;
- dieses Objekt, **Frage1**, wird dann als **{?1:Frage}** in das Texteingabe-Fenster eingefügt;
- Sie können dieses Objekt sodann genauso formatieren wie andere Texteingaben;



Funktionsbeschreibung der Objekte im einzelnen:

- Zum einen können Sie **bis zu 10** sogenannte **„Fragen“** in die Formatierung Ihres Druckmaterials einbauen. Fügen Sie diese **Abfragen** ein, dann werden Sie vor dem Ausdruck dieses Druckmaterials nach dem einzufügenden Text gefragt, der an dieser Stelle der Abfrage gedruckt werden soll. Auf diese Weise können Sie z. B. ein CD-Etikett (mitsamt Ihrem Firmenlogo, Ihrer Adresse etc.) gestalten und lediglich an die entsprechenden stets neu zu beschriftenden Stellen die „Objekt“-Fragen eingeben. Vor dem Druckvorgang erscheint dann nacheinander für jede Abfrage ein Fenster, in das Sie den



gewünschten Text (z. B. Seriennummer, Name, Straße und Ort einer Adresse) eingeben können. Später können Sie dann das gleiche abgespeicherte Dokument z. B. für ein anderes CD-Etikett wieder verwenden.

- Das **Wort** „Frage“ in der Eingabe {?1:**Frage**} können Sie durch eigenen Text wie z. B. durch „Name:“ {?1:**Adresse:**} ersetzen; entsprechend dieser Eingabe erscheint dann bei der Abfrage anstelle von „Frage“ der Text „**Adresse:**“ über der Eingabezeile.
- Verschiedene Formen von **Zählern**. Die Angaben wie z. B. „Mehrfachzähler (mind. 7 Ziffern)“ bedeutet, dass bei einer Zahl mit 2 Ziffern (z. B. 67) 5 Nullen vorangestellt werden.
- Sie wissen bereits, dass Sie im „Pull down“-Menü „Optionen“ bzw. mit **Strg+9** den Zähler auf einen beliebigen Anfangswert setzen können.
- Die Eingaben von Druck-**Datum** und Druck-**Zeit** bewirken, dass zum Zeitpunkt des Drucks Ihrer Druckmaterialien diese Angaben von Ihrer PC-internen Uhr an **FLEXICOM PLD 2000** weitergegeben werden.
- Wenn Sie eine **Datenbank** geöffnet haben, dann erscheinen in diesem Fenster zusätzlich die **Namen der Datenfelder**. Öffnen Sie wie im „Pull down“-Menü beschrieben die Datenbank „FILM“, dann erscheinen nacheinander die Datenfelder: NNAME, VNAME etc.
- Sie können auch hier die verschiedenen Objekte in **beliebiger Weise** in Ihrem Eingabefeld anordnen, so z. B. ANREDE VNAME NNAME (die Anrede vor dem Vornamen vor dem Nachnamen).

Funktionsbeschreibung von Dateien...

- Einziger Zweck dieser Funktion ist es, Bezeichnungen von Dateien (also **keine Verzeichnisnamen**) wie Texteingaben einlesen zu können, ohne diese 'per Hand' eintippen zu müssen. Die Anwahl mehrerer Dateinamen entspricht derjenigen des *EXPLORERS* von *WINDOWS*.

4.4.4 Texteingaben


Dieses Element unterscheidet sich von dem vorangegangenen lediglich hinsichtlich der **Schnelligkeit**, mit der Texteingaben getätigt werden können, und erinnert z. B. an die Eingabeform von *EXCEL*.

Wenn Sie nach der Aktivierung dieses Icons nun wie gewohnt einen Positionsrahmen aufziehen, können Sie unmittelbar Texte in die "Texteingabe-Zeile" eingeben, ohne dass die Text-Gestaltungsbox mit ihren Gestaltungsmöglichkeiten eigens aufgeht. Anmerkungen zu Besonderheiten:

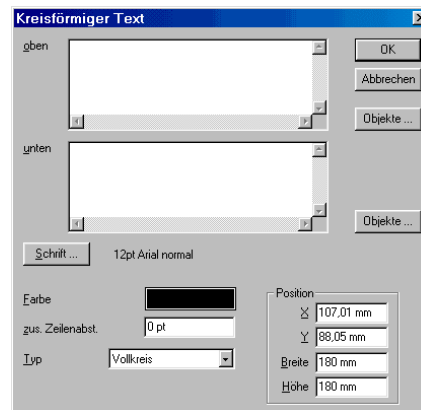
- Durch Eingabe von: "\n" zwischen Texteingaben erwirken Sie einen Zeilenumbruch.
- Grundsätzlich wird der Schrifttyp verwendet, der als letzter bei 'normalen' Texteingaben bestimmt wurde; die Größe der Schrift richtet sich nach der Größe des Positionsrahmens.
- Bei Anwahl eines bereits vorhandenen 'normalen' Textobjekts erscheint dessen Text automatisch in der Texteingabe-Zeile und kann dort verändert werden.

4.4.5 kreisförmiger Text




Texteingaben können auch ohne ein entsprechendes OLE-Programm (wie z. B. *WORDART*) **kreisrund** oder **gebogen** angeordnet werden; dies erscheint insbesondere für die Beschriftung von CD-Druckmaterialien angemessen.

Bestimmen Sie durch Anklicken der -Schaltfläche, dass Sie nachfolgend eine **(halb-) kreisrund** oder **gebogen** angeordnete Texteingabe machen wollen, und ziehen Sie dann wie gewohnt einen **Positionsrahmen** auf. Unmittelbar erscheint dann die abgebildete Eingabemaske.

Für die Texteingaben (einschließlich Objekte...) stehen Eingabefelder für die **obere** und für die **untere Kreishälfte** zur Verfügung. Die Texte lassen sich wie „normale“ Texteingaben hinsichtlich Schriftfont, Farbe, Schattenschrift etc. formatieren. Es können mehrere kreisförmige Texteingaben übereinander gelegt werden, will man z. B. verschiedene Schriftgrößen, -farben etc. verwenden.

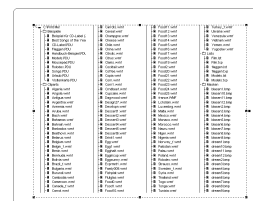


Unter **Typ** können Sie wählen, ob Sie die Texteingaben kreisrund oder gebogen dargestellt haben möchten. Bei **Vollkreis** werden alle Texteingaben (halb-) kreisrund angeordnet, wobei die kürzere Seite des Positionsrahmens bestimmend ist; bei **Segment oben** bzw. **Segment unten** können Sie das ‚Bogenmaß‘ durch die Rechteckform des Positionsrahmens bestimmen.

Die sich dann rund angeordneten Texteingaben lassen sich mit Hilfe der Zentrierfunktionen ( und  bzw.  in der linken Symbolleiste) exakt auf dem CD-Etikett zentrieren. Für eine exakte Bestimmung des Kreisdurchmessers (stets dominiert die **längere** Seite im Falle rechteckiger Positionsrahmen) und der Platzierung des Positionsrahmens dienen die 4 Eingaben in der rechten unteren Ecke der Eingabemaske.

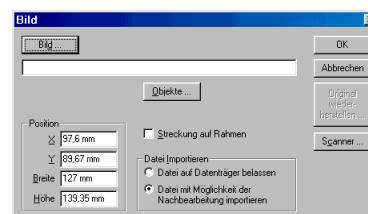
4.4.6 Inhaltsverzeichnis

Mit dieser Programmeigenschaft lassen sich ähnlich der Funktionsweise des *EXPLORERS* von *WINDOWS* Verzeichnisse von Datenträgern auflisten und dann auf Ihre Druckmaterialien drucken. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind mannigfaltig (bestimmbare Anzahl von Spalten, mit/ohne Verzweigungslinien und Ordnersymbolen etc.; siehe nebenstehendes Beispiel) und erfolgen in aufeinanderfolgenden Schritten.






4.4.7 Bild

Mit dieser Funktion lassen sich in *FLEXICOM PLD 2000* **direkt** sogenannte Grafikdateien (bmp, wmf, tif, pcx, emf, jpg, eps, ico, cdr etc.) einbinden. Vektorgrafiken wie z. B. *COREL DRAWS* cdr-Dateien lassen sich zwar einlesen, nicht aber weiterverarbeiten; allerdings können Sie diese Art von Grafikformaten mittels der weiter



unten beschriebenen **OLE**-Eigenschaften in PLD-Dokumente einbinden.

4.4.7.1 Grundsätzliche Vorgehensweise

- Klicken Sie das Symbol  an;
- ziehen Sie in der üblichen Weise einen Positionsrahmen auf;
- **klicken** Sie  an und wählen dann die gewünschte Grafikdatei aus oder tippen Sie in der **Eingabezeile** direkt den Dateinamen mitsamt den Pfadangaben ein. Klicken Sie **Vorschau** an, wenn Sie das zu ladende Bild vorab angezeigt bekommen möchten.
- Sie können das Bild selbst zum Bestandteil Ihres Dokuments machen oder nicht; im zweiten Fall greift **FLEXICOM PLD 2000** stets wieder auf die Originaldatei einschließlich der kompletten Pfadangabe zurück. Wenn Sie das Bild **weiterverarbeiten** (z. B. drehen, zerren, mit einer Maske unterlegen wollen etc.), dann müssen Sie die Option *Datei mit Möglichkeit der Nachbearbeitung importieren* wählen.
- Durch Anklicken von **Streckung auf Rahmen** wird das Bild exakt der Größe des Positionsrahmens angepasst. Im **Normalfall** wird das Bild so verwendet, dass es einerseits in den Rahmen passt, andererseits aber auch das **Verhältnis von Breite zu Höhe** beibehalten wird.
- Anstelle des Einlesens ‚fertiger‘ Grafikdateien können Sie mit  Bilder, Firmenlogos, Barcodes etc. direkt einlesen und zum Bestandteil Ihrer **FLEXICOM PLD 2000**-Dokumente machen.
- Unter **Position** können Sie die **Platzierung** und die **Größe** des **Positionsrahmens** verändern.

4.4.7.2 Bearbeitungswerkzeuge von Bildern

Sofern Sie das Bild zum Bestandteil Ihres Dokuments haben werden lassen, bietet Ihnen **FLEXICOM PLD 2000** eine Vielzahl von Bild-Bearbeitungsmöglichkeiten.

4.4.7.2.1 Effekte: Unterlegen von Bilddateien

Hinter diesem Menüpunkt verbergen sich **zwei** Bild-Bearbeitungswerkzeuge:

- Unterlegen eines Bildes mit **weiteren Bildern**, wobei man interessante Verfremdungseffekte erzielen kann.
- In ähnlicher Weise können Sie Ihren importierten Bildern eine der im Unterverzeichnis \Masken mitgelieferten ‚schwarz-weißen‘ **Masken** unterlegen; diese Masken bewirken, dass **schwarze** Pixel der Maskenvorlage den Farbpunkt des eigentlichen Bildes auslöschen; **weiße** Maskenpixel lassen den Farbpunkt des unterlegten Bildes dagegen fortbestehen.

4.4.7.2.2 Flächenmäßige Bearbeitung: Wenden, Drehen und Scheren

Mit diesen **drei** Bild-Bearbeitungswerkzeugen lassen sich (importierte) Bilddateien ‚**flächenmäßig**‘ verändern:

- Die Option **Wenden** beinhaltet die beiden Möglichkeiten, Bilder an ihrer vertikalen (**Spiegeln**) oder horizontalen (**Kippen**) Achse zu spiegeln.
- Die Option **Drehen** gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Bilder stufenlos zu drehen (**Winkel**) oder einen der vorgegebenen Gradwinkel (**90, 180, 270 Grad**) zu wählen. Dabei haben

Sie die Möglichkeit, das gesamte Bild in der **Originalgröße** zu belassen oder es an den ‚überstehenden‘ Ecken entsprechend der Größe des Positionsrahmens zu **beschneiden**.

- Mit der Option **Scheren** können Sie ein Feld um einen beliebigen Winkel horizontal oder vertikal scheren.

4.4.7.2.3 Farbliche Bearbeitung







Ähnlich wie eigenständige Grafikprogramme bietet Ihnen **FLEXICOM PLD 2000** die Möglichkeit, die farbliche Darstellung Ihrer Originaldateien zu verändern. Es empfiehlt sich, die einzelnen Optionen anhand eines Dokuments einmal nacheinander auszuprobieren. Die einzelnen Optionen sind:

- Negativdarstellung;
- Helligkeit;
- Farbe;
- Kontrast;
- Sättigung;
- Gamma Korrektur;
- Histogramm-Kontrast...;
- Histogramm-Ausgleich;
- Intensität strecken;
- Ebenen der Intensität;
- Halbtöne;
- Grautönung.

4.4.8 Linien, Flächen, Rechtecke, Sterne, Kreise, Ellipsen und Farbkeile

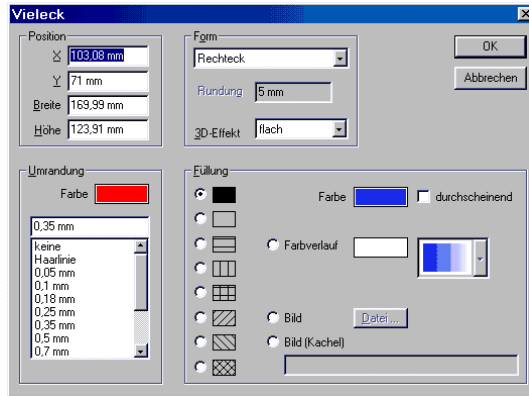
4.4.8.1 Grundsätzliches

Grundsätzlich ist die Eingabe dieser **Objekte wieder** die gleiche wie bei der Gestaltung von **Text-** und **Bild-**Objekten:

- Klicken Sie die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste an:
 - ✓  für **h**orizontale Linie;
 - ✓  für **v**ertikale Linie;
 - ✓  für **b**eliebige (gerade) **L**inie;
 - ✓  für **R**echteck;
 - ✓  für **S**tern oder
 - ✓  für **F**arbkeil.
- Ziehen Sie mit gedrückter linker Maustaste einen Positionsrahmen, der im Fall von **Linien** aus Linien besteht und
- folgen Sie dann den Optionen in den entsprechenden Eingabefenstern.

4.4.8.2 Vielecke

Hinter diesem einfachen Symbol verbergen sich Möglichkeiten zur Gestaltung zahlreicher geometrischer Figuren: Rechtecke, Kreise, Dreiecke, Sterne etc. Die **Form** der geometrischen Figur wählen Sie aus der Liste der ‚Drop down‘-Box aus. Unter **3D-Effekt** bestimmen Sie Form der Umrandung; die Farbe und die Linienstärke wählen Sie unter **Umrandung**. Unter **Füllung** stehen Ihnen ebenso mehrere ‚Streifenformen‘ wie auch diejenigen Bild- und Farbverlaufsmöglichkeiten zur Verfügung, die Sie schon von der Textgestaltung her kennen.




4.4.9 Barcodes (Strg+b)

Mit **FLEXICOM PLD 2000** können Sie an jeder Stelle der zu bedruckenden Druckmaterialien **Barcodes** (auch „Strichcodes“ genannt) platzieren. Es gibt eine Vielzahl von Barcode-Typen. Kaum ein Computerprogramm bietet Ihnen eine größere Anzahl an Barcode-Typen als **FLEXICOM PLD 2000**:

- Industrial 2 of 5
- Interleaved 2 of 5
- Code 39
- Code 128 / EAN 128 (B)
- EAN 8
- EAN 13
- UPC
- UPC-E.

Die **Eingabe von Barcodes** in **FLEXICOM PLD 2000** ist denkbar einfach und entspricht im wesentlichen der Eingabe der anderen Objekte:

- Klicken Sie die Schaltfläche  in der Symbolleiste an;
- ziehen Sie mit **gedrückter linker** Maustaste die Linie(n) bis zu dem anderen Endpunkt des Objekts.
- Wenn Sie die Maustaste loslassen, geht das **Barcode-Formatierungs-Fenster** auf.
 - Sie bestimmen durch Anklicken den gewünschten Barcode-Typ (EAN 8, EAN 13 etc.). Daraufhin werden die für diesen Typ erlaubten Zeichen in dem Info-Feld unter dem Text eingblendet.
 - Geben Sie in die Text-Eingabezeile die zu codierende Zeichenfolge ein. Bei EAN 8, EAN 13 und UPC können Sie auf eigenen Wunsch die Prüfziffer vom PC berechnen lassen, indem Sie als letztes Zeichen ein Fragezeichen zusätzlich eingeben.
 - **FLEXICOM PLD 2000** bietet Ihnen die Möglichkeit, die Barcode-Eingaben (alle oder nur bestimmte) von Datenbanken aus einzulesen und drucken zu lassen:

- Öffnen Sie zunächst die entsprechende Datenbank (vom „Pull down“-Menü *Datenbank* aus) und
 - geben Sie dann aus Objekte wie zuvor bei Text-Elementen die entsprechenden Datenfelder ein. Auf diese Weise können Sie natürlich sich verändernde Barcode-Bestandteile mit festen Bestandteilen kombinieren.
- Unter Position können Sie die exakte Fläche und Lage des Positionsrahmens für den Barcode bestimmen.
- Es wird sehr empfohlen, darauf zu achten, dass die Barcode-Fläche **nicht** von anderen Objekten **überlagert** wird; es kann sonst sehr leicht zu unleserlichen oder falsch gelesenen Barcodes kommen. Belassen Sie es daher in der Regel bei der Voreinstellung: **Hintergrund weiß** und achten Sie darauf, dass z. B. beim Druck von Datenbanken Barcodes nicht überschrieben werden.
 - Für einige Codes (wie EAN) existiert eine **DIN-Norm** über das **Verhältnis von Höhe zu Breite**. Es wird empfohlen, diese einzuhalten. Bei gewählter Option wird die Höhe aus der aktuellen Breite unter Berücksichtigung der Auflösung des Druckers ermittelt. Falls Sie aber schmale Codes wollen, können Sie diese Norm auch abschalten.



4.4.10 Verknüpftes Objekt: OLE-Eigenschaften (Strg+v)

Mit der Ausstattung der sog. OLE-Eigenschaft bietet sich Ihnen in **FLEXICOM PLD 2000** die Möglichkeit, fast alle **WINDOWS**-Programme, darunter auch **Ihre gewohnten Programme** (wie z. B. *COREL DRAW*, *PAINT*, *WORD FÜR WINDOWS* etc.), für die Gestaltung Ihrer Druckmaterialien einzusetzen, wodurch die Gestaltungsmöglichkeiten von **FLEXICOM PLD 2000** extrem zunehmen. So haben Sie z. B. mit dem Programm *WORDART* (Bestandteil von *MS-OFFICE*) die Möglichkeit, Ihre CD-Etiketten durch Schrifteffekte zu beleben, Sie „holen“ sich durch *Kopieren* und *Einfügen* fertig formatierte Texte (z. B. Adressen) von Ihren *WORD FÜR WINDOWS*-Texten in Ihre **FLEXICOM PLD 2000**-Druckmaterialien, ganze Clipart-Sammlungen unterschiedlichster Grafikformate stehen Ihnen durch die Ihnen vertrauten Grafikprogramme wie *PAINT* (Bestandteil von *WINDOWS 95*) zur Verfügung etc. Der Einsatz dieser OLE-Gestaltungsfunktion wird nicht nur perfekt gestaltete Druckmaterialien ermöglichen, Arbeit und Zeit einsparen, sondern Ihnen sicherlich auch Spaß machen.

4.4.10.1 Grundsätzliches

Die **Vorgehensweise bei der OLE-Funktion** ist ebenso einfach wie bei den anderen Gestaltungselementen:


- Klicken Sie die -Schaltfläche an und ziehen dann, wie inzwischen gewohnt, einen Positionsrahmen auf;

- **Wählen** Sie sodann zwischen

- **Neu**, wenn Sie mit einem OLE-Programm, das auf Ihrem PC installiert ist, eine Grafik, einen Text etc. zunächst noch gestalten und diese dann erst in Ihr Druckmaterial einfügen wollen, und

- **Kopieren aus Zwischenablage...**, wenn Sie von einem anderen Programm eine bereits erstellte Grafik, einen fertig formatierten Text etc. in der Zwischenablage (Clipboard) haben und diesen Inhalt dann unmittelbar einfügen wollen. Diese Schaltfläche wird nur angeboten, wenn Sie in einem anderen Programm (wie z. B. *PAINT*) eine markierte Eintragung in die Zwischenablage kopiert haben. In diesen Fällen wird der Typ der Zwischenablage (z. B. Bitmap in Paint) unterhalb der Schaltfläche angezeigt.



- Wenn Sie ein bereits eingefügtes OLE-Element mit  oder mit Doppelklicken der linken Maustaste bearbeiten wollen, steht anstelle dieser Schaltfläche dann automatisch **Bearbeiten...**

- Die anderen Optionen in diesem **OLE-Fenster**:

- **Rahmenposition**, wobei die Angaben die linke obere Ecke des Positionsrahmens bestimmen,
- **Breite und Höhe** (unter **Rahmenposition**) geben die absoluten Maße des Positionsrahmens an; mit der Eingabe **= Objekt** wird dessen Größe dem Objekt angepasst;
- alternativ kann mit **Breite und Höhe** (unter **Objektgröße**) bzw. mit dem Befehl **= Rahmen** die Objekt- der Rahmengröße angepasst werden.
- Unter **Skalierung** können Sie angeben, ob das Objekt in seiner „echten“ Größe oder gedehnt (bzw. gestaucht) bzgl. der Rahmengröße verwendet werden soll:

- ◊ **Größe gemäß Objekt**: Das Objekt wird in der Größe übernommen, in der es entwickelt wurde (Objektgröße); bspw.: Sie haben mit *WORD FÜR WINDOWS* einen Text mit der Schriftgröße 12 pt. gestaltet, dann wird diese Schriftgröße auch übernommen.



- ◊ **Größe gemäß Rahmen**: Das Objekt wird auf die Rahmengröße gestaucht bzw. gedehnt; dabei bleibt das **Verhältnis von Breite zu Höhe** des ursprünglichen Objekts **erhalten**.
- ◊ **Streckung auf Rahmen**: Das Objekt wird auf die Rahmengröße gestaucht bzw. gedehnt; dabei wird in der Regel das **Verhältnis von Breite und Höhe** des ursprünglichen Objekts **verändert**.

4.4.10.2 Beispiel

Nachfolgend soll anhand eines Beispiels aufgezeigt werden, wie man von **FLEXICOM PLD 2000** aus ein **neues** OLE-Objekt einfügt. Dies wird mit Hilfe des einfachen **Bitmap**-Grafikprogramms

PAINT oder *BITMAP* gemacht, das als Bestandteil von *WINDOWS 95* grundsätzlich auf allen PCs verfügbar sein sollte.

- Klicken Sie die -Schaltfläche an und ziehen dann einen Positionsrahmen auf;
- wählen Sie , da ein neues OLE-Element gestaltet werden soll.
- Nun geht ein Fenster auf, in dem die auf **Ihrem PC installierten OLE-fähigen Programme** aufgeführt sind; sehr wahrscheinlich sind die Angaben auf Ihrem PC andere als die hier abgebildeten.
- Wählen Sie nun das Programm **BITMAP** an. (Sollte dieses Programm wider Erwarten nicht vorhanden sein, dann starten Sie statt dessen ein anderes Ihnen vertrautes Grafikprogramm.)
- Nun wird von **FLEXICOM PLD 2000** aus dieses Programm **BITMAP** 'normal' gestartet und Sie können alle in **BITMAP** verfügbaren Werkzeuge (Zeichnen, Füllen, Drehen, Spiegeln etc.) einsetzen.
- Wenn Sie nun das „Pull down“-Menü **Datei** öffnen, dann finden Sie dort u. a. die **Option Beenden und zurück zu Druckmaterial*** (in anderen OLE-Programmen findet sich ein ähnlicher Text). Wenn Sie diesen Befehl auslösen, dann kehren Sie nach **FLEXICOM PLD 2000** zurück und in Ihrem aktuellen **Druckmaterial*** ist Ihre Grafik nun zum Bestandteil geworden. Sie können sich sicherlich vorstellen, welche zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten diese Art von **Integrationsfähigkeit** erlaubt.



4.4.11 Schriftart: Schnellformatierung von Texteingaben

Mit dieser Programmeigenschaft haben Sie die Möglichkeit, 'auf einen Schlag' die Schriftart und -größe sowie den Schriftstil von einem oder mehreren Textobjekten einheitlich zu formatieren.

Wählen Sie mit gedrückter Hochstell-Taste und linker Maustaste zusätzliche Textelemente hinzu oder ziehen Sie ähnlich einem Positionsrahmen mit gedrückter Hochstell-Taste einen Rahmen auf; im zweiten Fall werden alle erfassten Elemente aktiviert und stehen damit für die schnelle einheitliche Textgestaltung zur Verfügung.

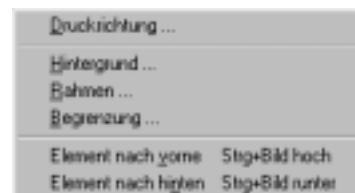
4.4.12 Schattenschrift bei Texteingaben

Die angeführten Formen von Texteingaben lassen sich hinsichtlich Farbe, Stärke und Richtung mit Schatteneffekten auszeichnen. Neben reiner Schattenschrift lassen sich durch Aktivieren von **SCHATTEN IN ALLE RICHTUNGEN** und Wahl einer kontrastreichen Farbe effektvolle „Umhüllungslinien“ um einzelne Buchstaben legen.



4.5 Das Gestaltungs-Menü

In diesem „Pull down“-Menü finden Sie weitere zweckmäßige Werkzeuge zur noch perfekteren Gestaltung Ihrer Druckmaterialien. Ein wesentlicher **Unterschied** der in diesem Abschnitt beschriebenen Gestaltungsmöglichkeiten zu denen in **Elemente** ist die Form der Eingabe, die **nicht** über das Aufziehen von Positionsrahmen erfolgt. Auch lassen sich die



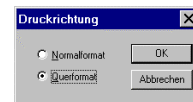
Eingaben **nicht** mittels der -Funktion rückgängig machen.

Die Funktionen nun **im einzelnen**:

4.5.1 **Druckrichtung ...**

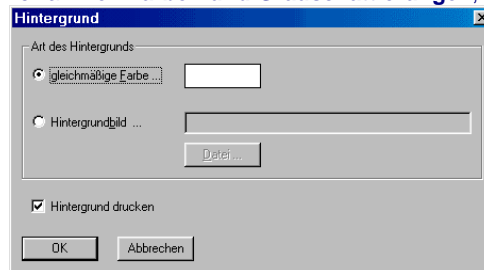
Mit dieser Funktion lassen sich alle in **FLEXICOM PLD 2000** vorhandenen Druckmaterialien um 90 Grad nach rechts „gedreht“ verwenden.

Die Optionen **Normalformat** und **Querformat** (um 90 Grad nach rechts gedreht) beziehen sich auf den **gesamten** aktuellen Druckmaterialien-Bogen mit **allen** seinen Druckmaterialien. Dies bedeutet, dass innerhalb eines Druckvorgangs Druckmaterialien nur mit **derselben** Druckrichtung gedruckt werden können.



4.5.2 **Hintergrund ...**

Zum einen erlaubt Ihnen diese Funktion eine Vielzahl von **Farben und Grauschattierungen**, um damit den vollständigen **Hintergrund** Ihrer Druckmaterialien unabhängig von der eigentlichen Größe der ursprünglichen Grafik zu verändern. **Zum anderen** können Sie dem Druckmaterial ein **Hintergrundbild** zuweisen (z. B. als bmp-, wmf-, tif-Datei), das dann **automatisch** das gesamte Druckmaterial unabhängig vom Höhe/Breite-Verhältnis 'abdeckt'; dies gilt auch dann, wenn Sie das Druckmaterialienformat wechseln.



Sie können sich entscheiden, ob Sie das Hintergrundbild lediglich als (Hintergrund-) Vorlage benutzen wollen (z. B. zum Ausfüllen von Formularen) oder aber (mit-) ausgedruckt haben wollen.

4.5.3 **Rahmen ...**

Wenn Sie Ihre einzelnen Druckmaterialien farbig einrahmen wollen, dann wählen Sie hier eine der vorgegebenen Strichformen und bestimmen deren passende Farbe. Bedenken Sie, dass es vielen Druckern technisch nicht gegeben ist, bis an den äußersten Blattrand zu drucken. Zu diesem Zweck bietet **FLEXICOM PLD 2000** an, den Abstand des Rahmens vom Rand des einzelnen Druckmaterials nach innen zu verlegen. Geben Sie dazu entsprechende Maße in die beiden Felder ein.

4.5.4 **Begrenzung ...**

Dieser Menüpunkt lässt Sie Ihre Druckmaterialien durch „Mitdrucken“ von Punkten, Ecken oder Linien begrenzen. Dienen **Punkte** als gute Platzierungskontrolle für die korrekte Justierung Ihres Druckers, so bieten **Linien** Ihnen eine Hilfe als Schnittkanten bei selbst definierten Druckmaterialien-Formaten.

4.5.5 **Element nach vorne (Strg+Bild hoch) bzw. nach hinten (Strg+Bild runter)**




Mit diesen beiden Befehlen können Sie bei sich **überlappenden** Elementen bestimmen, ob das **aktive** Element in den **Vorder-** bzw. in den **Hintergrund** treten soll und damit beim Druck ganz oder teilweise andere Elemente verdeckt bzw. von anderen Elementen verdeckt wird.

4.6 Das Bearbeiten-Menü

Einige der Optionen dieses Menüs dienen im wesentlichen der Bearbeitung von Elementen des **E**lemente-Menüs, wenn Sie Ihr Druckmaterial mit **mehreren** Elementen gestaltet haben. Die meisten dieser Befehle kennen Sie vielleicht schon von anderen *WINDOWS*-Programmen.


4.6.1 Eingabe abbrechen

Wie für *WINDOWS*-Programme typisch, können Sie durch Drücken der -Taste die meisten Befehle abbrechen.

4.6.2 Rückgängig (Alt+z)

Mit diesem Befehl  können Sie direkt einen oder mehrere **E**lemente betreffenden Befehl **rückgängig** machen.

4.6.3 Wiederherstellen (Alt+y)

Mit diesem Befehl  können Sie einen Befehl, den Sie rückgängig gemacht haben, wieder herstellen.

4.6.4 Alle zurücksetzen

Mit diesem mächtigen Befehl machen Sie alle möglichen zuvor gemachten Änderungen wieder rückgängig.



4.6.5 Bearbeiten (Alt+Eingabe)

Mit diesem Befehl  springen Sie in das **Gestaltungsfenster** des entsprechenden **E**lements und können dort sodann Änderungen vornehmen.

4.6.6 Ausschneiden (Strg+x) und Einfügen (Strg+v)

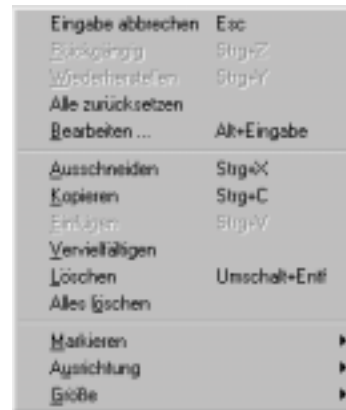
Mit dem Befehl  „schneiden“ Sie ein einzelnes Element aus, d. h. Sie legen es in die Zwischenablage, und können es dann in einem **anderen geöffneten Druckmaterial** mit  wieder einfügen.

4.6.7 Kopieren (Strg+c) und Einfügen (Strg+v)


Mit dem Befehl  kopieren Sie ein einzelnes Element in die Zwischenablage, **ohne** es „auszuschneiden“. Wenn Sie nun den -Schaltknopf betätigen, dann wird eine **Kopie dieses Elements** leicht nach unten rechts versetzt **zusätzlich** eingefügt.

4.6.8 Vervielfältigen

Diese Option lässt Sie ein aktiviertes Objekt beliebig häufig vervielfältigen. Durch Belassen der Voreinstellung **gleichmäßig verteilen** erwirken Sie, dass die ‚Kopien‘ gleichmäßig gemäß dem vom ‚Original‘ aus verbleibenden **unteren Rand des Etiketts** verteilt werden.



4.6.9 Löschen (Strg+x)

Durch Drücken der **Entf**-Taste auf Ihrer Tastatur werden **alle aktiven Elemente** gelöscht; mit dem -Befehl können Sie dieses Löschen wieder **rückgängig** machen.

4.6.10 Alles löschen

Mit diesem Befehl **löschen** Sie **alle Elemente** „auf einen Schlag“; es verbleiben lediglich die Grundformatierungen wie Rahmen, Hintergrund etc.

4.6.11 Markieren

Hinter dieser Option verbergen sich **3 Markierungsmöglichkeiten**:

- Durch Drücken **Tabulator-Taste** „springen“ Sie exakt in der zeitlichen Reihenfolge ihrer Eingabe von einem Element zum nächsten; mit **Umschalt+Tabulator-Taste** in der umgekehrten Reihenfolge. Diese Markierungsmöglichkeit empfiehlt sich gelegentlich bei sich überlappenden Elementen.
- Mit dem Befehl **Strg+Tabulator-Taste** werden alle Elemente des **aktiven** Druckmaterials markiert.
- Wenn Sie **mehr als ein** Element, **nicht aber alle** Elemente eines Druckmaterials markieren wollen, dann können Sie das 2., 3. etc. Druckmaterial nacheinander mit **Umschalt+ Drücken der linken Maustaste** markieren.
- Wenn Sie bei **gedrückter Umschalt-Taste und gedrückter linken Maus-Taste** einen Rahmen (ähnlich dem eines üblichen Positionsrahmens) aufziehen, dann werden **alle** Elemente innerhalb dieses Rahmens **markiert**.
- **Mehrere markierte Elemente** lassen sich „im Gleichschritt“ durch Verschieben eines beliebigen der **markierten Druckmaterialien** verschieben.


4.6.12 Ausrichtung

Mit diesen Befehlen, deren **Schalt symbole** sich allesamt auf der **vertikalen Symbolleiste2** (am linken Bildschirmrand) befinden, können Sie **einzelne** Elemente auf Ihrem Druckmaterial **zentrieren** oder **mehrere** Elemente einander zuordnen. Markieren Sie stets zunächst die zu bearbeitenden Elemente.

4.6.12.1 Elemente zentrieren





Sie können sowohl einzelne als auch mehrere Elemente zugleich zentrieren, d. h. an der horizontalen und an der vertikalen Mittellinie des Druckmaterials ausrichten; dabei ist für die „Aufteilung“ die **Größe des Positionsrahmens** (und nicht dessen 'Inhalt') ausschlaggebend:

Bündig links	Strg+Pfeil links
Bündig rechts	Strg+Pfeil rechts
Bündig oben	Strg+Pfeil aufwärts
Bündig unten	Strg+Pfeil abwärts
Zentrierung horizontal	Alt+Pfeil rechts
Zentrierung vertikal	Alt+Pfeil abwärts
Zentrierung global	Alt+Ziffernblock 5
Verteilung horizontal	Alt+Pfeil links
Verteilung vertikal	Alt+Pfeil aufwärts

- Zentrierung **horizontal** (Alt+Pfeil rechts) 
zentriert den Positionsrahmen des markierten Elements zu gleichen Teilen oben und unten von der **vertikalen** Mittellinie;
- Zentrierung **vertikal** (Alt+Pfeil abwärts) 
zentriert den Positionsrahmen des markierten Elements zu gleichen Teilen oben und unten von der **horizontalen** Mittellinie;
- Zentrierung **global** (Alt+Ziffernblock5) 
zentriert den Positionsrahmen des markierten Elements **zugleich horizontal und vertikal**.



4.6.12.2 Elemente bündig gestalten

Sie haben die Möglichkeit, mehrere markierte Elemente bündig zu gestalten, wobei das markierte **dominante** Element ausschlaggebend ist:

- bündig links (Strg+Pfeil links) 
- richtet die **linken Seiten** der Positionrahmen der markierten Elemente an der **linken** Seite des **dominanten** Elements aus;
- bündig rechts (Strg+Pfeil rechts) 
- richtet die **rechten Seiten** der Positionrahmen der markierten Elemente an der **rechten** Seite des **dominanten** Elements aus;
- bündig oben (Strg+Pfeil aufwärts) 
- richtet die **oberen Seiten** der Positionrahmen der markierten Elemente an der **oberen** Seite des **dominanten** Elements aus;
- bündig unten (Strg+Pfeil abwärts) 
- richtet die **unteren Seiten** der Positionrahmen der markierten Elemente an der **unteren** Seite des **dominanten** Elements aus.




4.6.12.3 Elemente verteilen

Sie haben die Möglichkeit, mehrere markierte Elemente auf dem Druckmaterial zu verteilen, wobei **mindestens 3** Elemente markiert sein müssen; dem **dominanten** Element kommt dabei keine besondere Bedeutung zu.

- Verteilung horizontal (Alt+Pfeil links) 
- Alle markierten Elemente werden in der zeitlichen Reihenfolge ihrer Konstruktion **von links nach rechts** mit gleichem Abstand verteilt, wobei die **beiden äußeren** (linkes und rechtes) Elemente **nicht** verschoben werden.
- Verteilung vertikal (Alt+Pfeil aufwärts) 
- Alle markierten Elemente werden in der zeitlichen Reihenfolge ihrer Konstruktion **von oben nach unten** mit gleichem Abstand verteilt, wobei die beiden äußeren (oberes und unteres) Elemente nicht verschoben werden.

4.6.13 Größe

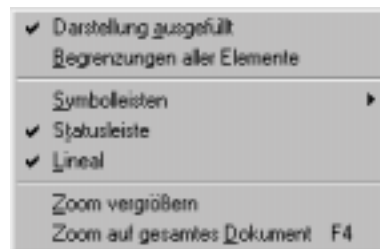
Sie haben die Möglichkeit, mehreren markierten Elementen die **gleiche Breite, Höhe** und auch **Fläche** zuzuordnen; **ausschlaggebend** ist in allen drei Fällen das **dominante** der markierten Elemente:

- Gleiche Breite (Strg+Alt+Pfeil rechts) 
ordnet allen markierten Elementen die **Breite** des **dominanten** Elements zu;
- Gleiche Höhe (Strg+Alt+Pfeil aufwärts) 
ordnet allen markierten Elementen die **Höhe** des **dominanten** Elements zu;
- Gleiche Größe (Strg+Alt+Ziffernblock5) 
ordnet allen markierten Elementen die **Fläche** des **dominanten** Elements zu.

Gleiche <u>B</u> reite	Strg+Alt+Pfeil rechts
Gleiche <u>H</u> öhe	Strg+Alt+Pfeil aufwärts
Gleiche <u>G</u> röße	Strg+Alt+Ziffernblock 5

4.7 Das An_sicht-Menü

Die Optionen dieses „Pull down“-Menüs wirken sich lediglich auf die **Bildschirmdarstellung**, **nicht** aber auf die Gestaltung der Etiketten selbst aus. Ferner bietet sich hier die Möglichkeit, **einzelne Symboleleisten aus- und einzublenden** sowie die Größe bzw. den Ausschnitt eines Dokuments zu bestimmen.



4.7.1 Darstellung ausgefüllt und normal

Die **alternative** Darstellungsform: **ausgefüllt**  (Voreinstellung) und **normal** wirken sich auf **Text- und Grafik-Objekte** wie Fragen, Druckdatum, Datenbankfelder, Grafiken etc. aus. Bei **Fragen** wird „Antwort“ eingeblendet, da diese ja noch nicht vorhanden ist; bei Verwendung einer Datenbank werden die Namen der Feldnamen eingeblendet.

Besonders zweckmäßig ist die Alternative **ausgefüllt** bei Datenbanken, da Sie dann beim Durchblättern die **Inhalte der einzelnen Datensätze** eingeblendet bekommen. Wenn Sie bei der Textformatierung **vertikale Ausrichtung** die Option **angepasst** bestimmt haben, dann sehen Sie, wie sich beim Durchblättern durch die Datenbank ggs. die Schriftgröße verändert.

4.7.2 Begrenzung aller Elemente

Grundsätzlich werden die **Positionsrahmen aller Elemente** angezeigt. Wenn Sie aus Gründen der Übersichtlichkeit die Option **Begrenzung aller Elemente** abmelden, dann werden lediglich die **Begrenzungslinien des aktiven Elements** angezeigt.

4.7.3 Symboleleisten

Sie können hier die 8 Symboleleisten: **Bearbeiten, Datenbank, Hilfe, Format, ..., Bildbearbeitung, einzeln** aus- und wieder einblenden; auch lassen sich die Symboleleisten in der für **WINDOWS** typischen Weise „verlagern“, „stauchen“ etc. Das Ausblenden und Verlagern von Symboleleisten empfiehlt sich nur, wenn Sie mit **FLEXICOM PLD 2000** schon ziemlich vertraut sind oder wenn eine größere Übersichtlichkeit es erforderlich macht. Bei einem späteren Neustart von **FLEXICOM PLD 2000** befinden sich die einzelnen Symboleleisten wieder dort, wo Sie sie „zurückgelassen“ haben.

4.7.4 Statusleiste

Sie können hier die **Statusleiste** aus- und wieder einblenden.

4.7.5 Lineal

Sie können hier die **Linealleisten** aus- und wieder einblenden.


4.7.6 Zoom vergrößern

In **FLEXICOM PLD 2000** lassen sich einzelne Dokumente stufenlos ganz und auch ausschnittsweise auf dem Bildschirm darstellen. Auch lassen sich dieselben Dokumente mit **Neues Fenster** in einem **zusätzlichen** Fenster (mit unterschiedlichen Zoom-Stufen) gleichzeitig darstellen, z. B. mit **Nebeneinander**. Mit den üblichen Rollbalken rechts und unten können Sie den Zoom-Ausschnitt Ihrer Dokumente verändern.

4.7.6.1 Zoom-Verdoppelung mit

Drücken Sie zunächst die -Schaltfläche und klicken damit eine Stelle auf Ihrem Dokument an; mit diesen beiden Befehlen **verdoppelt** sich die aktuelle Zoom-Stufe.

4.7.6.2 Präzise Zoom-Stufe und Voll-Darstellung

Rechts neben der -Schaltfläche können Sie in der sog. 'Drop-down'-Box eine präzise Prozentangabe eintippen oder eine Voreinstellung anklicken. Tippen Sie 'voll' an oder drücken Sie die **F4-Taste** (,Zoom auf gesamtes Dokument F4'), dann wird das aktive Dokument gemäß seinem Format **komplett** dargestellt.

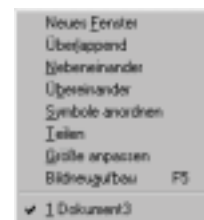
4.7.7 Zoom auf gesamtes Dokument F4

Dieser recht zweckmäßige Befehl zoomt das gesamte Dokument auf Befehl die Größe des jeweiligen Fensters.

4.8 Das Fenster-Menü

In diesem „Pull down“-Menü bekommen Sie

- die für *WINDOWS*-Programme typischen **Anordnungsmöglichkeiten mehrerer** Druckmaterialien-Fenster geboten
- die **Dateinamen** des **aktiven** (mit Häkchen) und der **inaktiven** Druckmaterialien-Fenster angeboten.

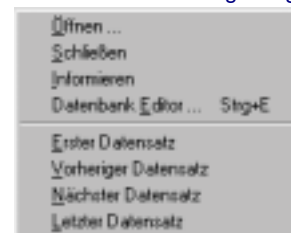


4.9 Das Datenbank-Menü

Das Datenbank-Modul von **FLEXICOM PLD 2000** bietet Ihnen viele Möglichkeiten, **ganze** Datenbanken (wie z. B. Adressen, Produktbezeichnungen, Disketten- und CD-Serien, Ordnerrücken-Etiketten, Büchersignaturen etc.) komfortabel „auf einen Schlag“ zu drucken. Die Leistungsfähigkeit dieses Moduls können Sie anhand der mitgelieferten Datenbank *MAPS* ausprobieren.





4.9.1 Öffnen

Mit diesem Befehl können Sie eine Datenbank, wie z. B. *MAPS*, aus dem Unterverzeichnis \LISTEN Ihres **FLEXICOM PLD 2000**-Verzeichnisses laden. Gleichzeitig kann nur **eine** Datenbank geöffnet gehalten werden.



Grundsätzlich können Sie ebenso direkt wie **FLEXICOM PLD 2000**-Datenbanken auch Datenbanken anderer Programm-Formate wie von *ACCESS*, *DBASE*, *FOXPRO*, *EXCEL*, *PARADOX*, *HTML* etc. laden. Öffnen Sie zu diesem Zweck die **Dateityp**-Klappe und wählen Sie aus dem Ihnen angebotenen Katalog das gewünschte Format aus.

Mit dem Öffnen einer Datenbank werden in der oberen Symbolleiste bis dahin deaktivierte Schaltknöpfe aktiviert, die folgende Bedeutung haben:

-  „blättert“ zum **nächsten** Datensatz;
-  „blättert“ zurück zum **vorangegangenen** Datensatz;
-  „springt“ zum **letzten** Datensatz der Datenbank;
-  „springt“ zum **ersten** Datensatz der Datenbank.

Die Wirkungen dieser Befehle sind auf dem Bildschirm nur zu sehen, wenn Sie **Datenfelder** als **Text-Objekte** in Ihr Druckmaterial eingebunden und die Funktion **Darstellung ausgefüllt**  aktiviert haben.

4.9.2 Schließen

Mit diesem Befehl schließen Sie eine zuvor geöffnete Datenbank, wie z. B. *MAPS*.

4.9.3 Informieren

Dieser Befehl zeigt Ihnen die **Datenfeldnamen** der zuvor **geöffneten** Datenbank an; z. B. *Land*, *Hauptstadt*, *Flagge*, *T4*, *T5* etc. und ruft diese **Variablen-Namen** gegebenenfalls wieder in Ihr Gedächtnis zurück.

4.9.4 Datenbank-Editor (Strg+e) bzw.

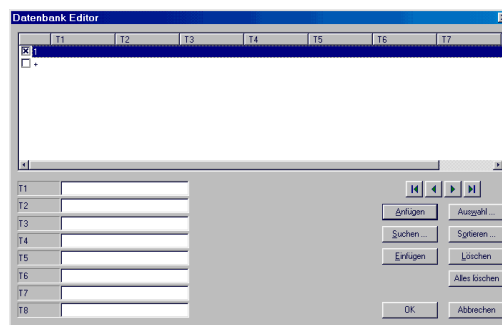
Der **Datenbank-Editor** dient der Erstellung und Verwaltung einzelner oder mehrerer **FLEXICOM PLD 2000**-Datenbanken. Zudem können Sie Datenbanken, die mit Hilfe anderer Programme (wie z. B. *ACCESS*) erstellt wurden, mit diesem **Datenbank-Editor** verändern.

4.9.4.1 Erstellen einer neuen FLEXICOM PLD 2000-Datenbank

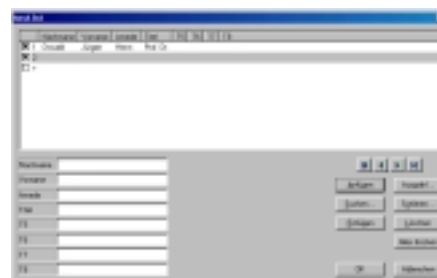
Das Erstellen einer **FLEXICOM PLD 2000**-Datenbank ist denkbar einfach:

- **Schließen** Sie eine eventuell geöffnete Datenbank.
- Wenn Sie den **Datenbank-Editor** aufrufen, erhalten Sie die abgebildete **Eingabemaske**.

- **Klicken** Sie nacheinander zunächst auf die mit **T1**, **T2**, **T3**, **T4**,... etc. gekennzeichneten **Spaltenköpfe** und überschreiben diese **Variablen-Namen** mit Ihrer Wahl (z. B. durch **Nachname**, **Vorname**, **Anrede**, **Titel**... etc.), damit Sie sich später leichter an die **Inhalte** der **einzelnen** Datenfelder erinnern können. Nach dem Überschreiben stehen die Variablen-Namen vor den entsprechenden Eingabefeldern. Auch können Sie auf diese Weise weitere Datenfelder über die 8 der Grundeinstellung hinzufügen. Für die weitere Verwendung der einzelnen Datenfelder ist die Reihenfolge ihrer Anordnung in dieser Datenbank unbedeutend.




- Schreiben Sie nun in die einzelnen Datenfelder die Angaben für den **ersten Datensatz** ein (z. B. „Oswald“, „Jürgen“, „Herrn“, „Prof. Dr.“ etc.); unmittelbar mit einem ‚Maussprung‘ oder mit der Tabulatortaste in das nächste Datenfeld wird der vorangegangene Eintrag in der **Datensatz-Zeile** angezeigt.
- Sie können nun **einen Datensatz nach dem nächsten** auf diese Weise eingeben.
- Durch einfaches Anklicken einer **Datensatz-Zeile** werden die Einträge angezeigt und können in einfachster Weise korrigiert, ersetzt oder ergänzt werden.
- Drücken Sie , wenn Sie die Eingaben abschließen wollen.



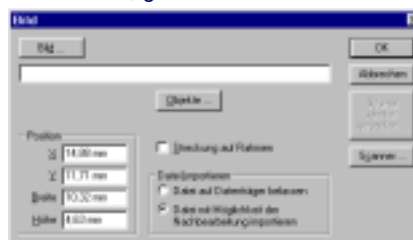
- Sie werden sodann aufgefordert, Ihre **FLEXICOM PLD 2000**-Datenbank unter einem von Ihnen zu vergebenden Dateinamen zu speichern.
- Danach steht Ihnen diese Datenbank für die Gestaltung Ihrer Druckmaterialien zur Verfügung.

Sie können **jedem einzelnen** Datensatz auch Bilder (z. B. für einzelne Produkte; eingescannte Passbilder) zuordnen. Vorgehensweise:

- Geben Sie zu diesem Zweck beim Editieren einer Datenbank in ein bestimmtes Feld der Datensätze anstelle eines (normalen) Texteintrags den vollständigen **Dateinamen** der jeweiligen BMP-Datei (z.B. info.bmp) ein.
- Um Ihr Druckmaterial mit einem **Bild** bzw. einer **Grafik** auszugestalten,
 - Ziehen Sie nach Aktivierung von  zunächst einen Positionsrahmen auf;
 - klicken Sie sodann in der Bearbeitungsbox die Schaltfläche **Bilder** an und
 - wählen dann die Datenbank-Variable, welche die Bildangabe enthält. Um den **FLEXICOM PLD 2000** zu veranlassen, die jeweiligen Bilder in einem Unterverzeichnis von **FLEXICOM PLD 2000** stets auch zu finden, geben Sie stets ein:

{%PROG}Cliparts\{datenbankfeld}

Folglich müsste hier als Bezeichnung für {datenbankfeld} eingegeben werden: **{Flagge}**.



- Zum einfacheren Verständnis dieser Vorgehensweise empfiehlt es sich, zunächst die **PLD-Datei Flaggen** (im Verzeichnis: Archiv) zu laden und dann die zugehörige Datenbank scheinbar editieren (siehe nächsten Abschnitt) zu wollen.

4.9.4.2 Verwalten einer vorhandenen Datenbank

Der **Datenbank-Editor** bietet Ihnen eine ganze Reihe komfortabler Möglichkeiten:

- Sie können in der Datenbank „blättern“ sowie zum ersten wie zum letzten Datensatz „springen“.
- Sie können mit **? Text** konkret nach einem ganzen oder Teil eines Eintrags suchen; beachten Sie dabei die **Groß- und Kleinschreibung**.
- Gehen Sie vorsichtig mit den Befehlen **Löschen** (angezeigter Datensatz) und **Alles löschen** (ganze Datenbank!) um.
- Mit **Sortieren** lassen sich die Datenfelder als **Sortierkriterium** verwenden, wobei die Sortierung stets aufsteigend erfolgt.

4.9.4.3 Zwei Besonderheiten bei der Verwendung von Datenfeldern

Grundsätzlich werden in **FLEXICOM PLD 2000 Datenfelder** von Datenbanken wie andere **Text-Objekte** auch behandelt. Für **besondere** Verwendungszwecke wurden **2 Besonderheiten** hinzugefügt:

- **integrierter Zeilenumbruch**: Bei einer begrenzten Anzahl von Datenfeldern oder sehr langen Eingaben (z. B. bei sog. Memo-Feldern in **ACCESS**) kann es zweckmäßig sein,

durch einfache Texteingabe von „\“ in **einem Datenfeld** einen **Zeilenumbruch** zu erzwingen.

- Beispiel: Die Eingabe von *Müller GmbH und Co. KG\z. Hd. von Herrn Gustav Schmitz* in einem Datenfeld führt bei dessen Verwendung zu:

Müller GmbH und Co. KG
z. Hd. von Herrn Gustav Schmitz

- Löschen des nachfolgenden (Steuer-) Zeichens bei leeren Datenfeldern: Sind in Datensätzen (z. B. einzelnen Adressen) einige Datenfelder (z. B. bei Angaben für das Postfach) ohne Eintrag, dann hat man die Möglichkeit, dieses Datenfeld plus das nachfolgende (Steuer-) Zeichen zu unterdrücken. Eingabe: Hinzufügen von „;@“ direkt hinter die Bezeichnung eines Datenfeldes.

Beispiel: Die Eingabe von {POSTFACH;@} würde bei einer entsprechenden Adressendatei als Datenbank **plus** dem Fall, dass bei einzelnen Datensätzen **keine** POSTFACH-Einträge existieren, dazu führen, dass **erstens** dieses Datenfeld beim Druck und auch beim Durchblättern auf dem Bildschirm **unberücksichtigt** bleibt **plus** das nachfolgende **(Steuer-) Zeichen** übergangen wird. In einem entsprechenden Adressenetikett kann man auf diese Weise „unschöne“ leere Zeilen verhindern.